

FLIESS AKTUELL

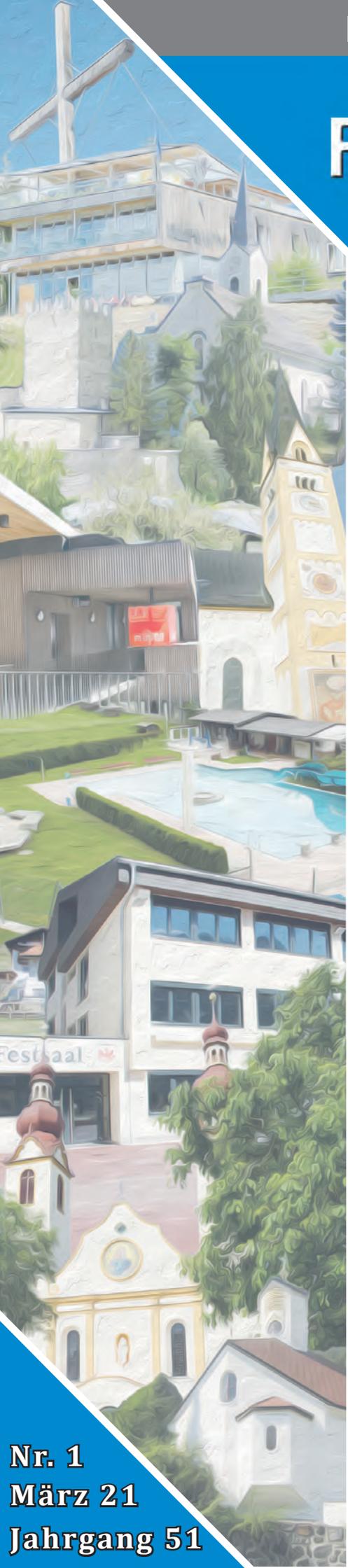


Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 5
Pfarre Fließ	Seite	7
Fließer Buch	Seite	10
Alpbericht	Seite	12
Kindergarten	Seite	16 - 18
Chronik	Seite	24 - 25
Museum	Seite	26 - 27



Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Covid-19

Die Covid 19 Pandemie begleitet uns nun bereits mehr als ein Jahr. Viele von uns waren selbst mit diesem Virus infiziert oder mussten die häusliche Quarantäne 10 Tage als Kontaktperson zu Hause verbringen. In unserer Gemeinde waren bisher ca. 290 Personen davon betroffen, maximal 32 Personen waren es gleichzeitig. Leider sind auch in unserer Gemeinde Menschen mit oder an Corona gestorben. Seit dem 2. Weltkrieg gab es noch nie derartige Einschränkungen für die Bevölkerung. Dass Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen werden mussten, dass ein Besuch im Altersheim oder in einem Krankenhaus nicht möglich war und mit Ausnahme der Nahversorger keine Geschäfte geöffnet sein konnten, war herausfordernd für alle. An das Tragen von Masken, das ständige Händewaschen und das Einhalten von 2 Meter Abstand haben wir uns schon fast gewöhnt. Dabei hatten wir am Land es noch recht gut. Wir konnten wenigstens unsere schöne Natur genießen. Es besteht die Hoffnung, dass eine Durchimpfung aller Menschen über 18 bis zum Sommer ermöglicht wird. Damit können wir wieder unsere in den letzten Jahrzehnten gewonnenen Freiheiten wiedererlangen. Am 12. März haben alle über 80-Jährigen (wenn sie es wünschten) die 2. Impfdosis bei unserer Hausärztin erhalten. Von den ca 160 über 80-Jährigen machten von dieser kostenlosen Aktion mehr als 120 Personen Gebrauch. Leider mussten sehr viele in der Tourismusbranche und im Handel Beschäftigte in Kurzarbeit gehen oder sie wurden arbeitslos. Ich bedanke mich bei allen für die Einhaltung der vom Bund verordneten Maßnahmen, auch wenn diese nicht immer nachvollziehbar waren. Es besteht die Hoffnung, dass wir ab Sommer 2021 wieder einmal ein Gasthaus besuchen oder in den Urlaub fahren können. Noch wichtiger ist allerdings, dass die Wirtschaft wieder anspringt und möglichst alle wieder eine Arbeit haben.

Goldene Hochzeiten/Diamantene/Runde Geburtstage

Goldene Hochzeiten/Diamantene/Runde Geburtstage
Seit den Ausgangsbeschränkungen durch Covid 19 können die Glückwünsche nicht mehr in der gewohnten Form überbracht werden. Sobald wir wieder uneingeschränkt ein Gasthaus besuchen können, werden wir diese in einer gemeinsamen Feier nachholen. Die Einladung dazu erfolgt dann schriftlich.

Bautätigkeit

Wir verzeichnen seit dem Jahre 2020 trotz Corona eine große Bautätigkeit in unserer Gemeinde. Bisher hatten wir pro Jahr ca. 60 bis 65 Bauansuchen und Bauanzeigen abzuwickeln. Im abgelaufenen Jahr waren es über 125 Bescheide, die zu erstellen waren. In diesem Jahr scheinen es noch mehr zu werden. Die Sonderförderungen in der Landwirtschaft, im Gewerbe und im Sanierungsbereich und die niedrigen Kreditzinsen sind die Ursachen für diesen Bauboom. Die niedrigen Habenzinsen ermutigen viele junge Familien zum Bau eines Eigenheimes. Wir freuen uns, dass so viele in Fließ bleiben möchten.

Ich darf wie schon öfters in »Fließ aktuell« daran erinnern, dass es für Baugenehmigungen eine Vorlaufzeit braucht. Wir müssen in sehr vielen Fällen (besonders wenn die Widmung noch nicht oder nur auf Teilflächen des Baugrundstückes einheitlich vorhanden ist) die Fristen der anderen benötigten Behörden (Naturschutz, Wildbach, aufsichtsbehördliche Genehmigung der Widmung durch das Land, Sachverständigengutachten...) berücksichtigen und mögliche Stellungnahmen der Nachbarn im Ermittlungsverfahren abwarten. Erst dann können wir den Baubescheid erstellen. Vorausgesetzt ist natürlich, dass alle Unterlagen (Ansuchen, Vermessungsplan, Energieausweis, Pläne und bei einer Widmung das Ansuchen mit Begründung des Bedarfes...) komplett sind, bevor diese an den Raumplaner oder Bausachverständigen übermittelt werden können. Diese Zeiten müssen bei einem Bauwunsch berücksichtigt werden. Die Kosten für die Sachverständigen werden fast immer nach Zeitaufwand abgerechnet. Die Stundensätze sind weit über dem eines Facharbeiters. Der größte Teil dieser Kosten muss vom Bauwerber getragen werden.

Sport und Freizeitzentrum Kalvari

Derzeit sind wir mit der Fertigstellung des Schwimmbades beschäftigt. Die WC Anlagen, Umkleieräume, der Kiosk und die Chlorgasanlage werden erneuert. Bei der Ausführung wurde besonderen Wert auf Barrierefreiheit der Wege und WC Anlagen gelegt. Der Kinderspielplatz wird adaptiert. Der Spielplatz wird für die kleinen Kinder und für die Jugendlichen räumlich getrennt. Die Gesamtanlage wird bis zum Sommer fertig. Mit der Aufnahme des Badebetriebes rechnen wir ab Mitte Juni, falls das Wetter und die Vorgaben des Bundes dies erlauben.

Glasfasernetz

Nachdem wir bisher bereits ca. € 3 Millionen für den Ausbau des Glasfasernetzes aufgewendet haben, werden wir in diesem Jahr die Fertigstellung in den Ortsteilen Sonnenberg, Hinterstrengen, St. Georgen, Bichl und Stapfen vornehmen. Dafür haben wir heuer ca. 650.000 € im Budget reserviert. Dieser Abschnitt wird ebenfalls mit 75 % gefördert. Die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen ist in der Zeit von Home-Office in den Schulen und Betrieben noch mehr gestiegen. Ab Juli 2021 kann neben dem Internetbetreiber Tirolnet auch A1 unser Gemeindeglasfasernetz benutzen. Die Verträge dazu sind in Ausarbeitung. Wir haben unsere Netze für bis zu 4 Anbieter vorbereitet. Die Anträge sind bei den Betreibern zu stellen. Dieser kann in den meisten Fällen dann nach 2 Jahren gewechselt werden.

Fraktionsgebäude Hochgallmigg

Der Zubau zur VS /KG/FF Hochgallmigg kann nach dem getätigten Grundkauf begonnen werden. Die Planung ist in Vorbereitung. Mit den Bauarbeiten möchten wir im Sommer starten. Neben Räumen für die örtlichen Vereine und die Feuerwehr wird die bestehende Fassade saniert und das Gebäude mit Schule und Kindergarten barrierefrei.



Die Ortszentrale für den Glasfaserausbau wird ebenso wie ein öffentliches WC im Gebäude Platz finden.

Gewerbepark Nesselgarten

Die Betriebe in unserem Gewerbepark Nesselgarten entwickeln sich ausgezeichnet. Sie tragen durch die Kommunalsteuer und durch die Mieten zu unseren Einnahmen bei. Die Anzahl der dort Beschäftigten steigt stetig an. Gewünschte Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen werden wir durch die geplante Betriebserweiterung ermöglichen. Nach Abschluss der Arbeiten beim Sportzentrum werden wir mit den Arbeiten beginnen.

Jagdhaus in Zanders

Unser fast neues Jagdhaus in der Alpe Zanders ist im Winter abgebrannt. Der Schaden (ca. 300.000 €) ist durch Versicherungen gedeckt. Der Wiederaufbau erfolgt im Sommer 2021.



Schlachthof Fließ

Am 17. März wird die Entscheidung über die Erweiterung des Schlachthofes Fließ getroffen. Von den ursprünglich 21 interessierten Gemeinden werden vermutlich 15 Gemeinden bei diesem Projekt mitmachen. Die Investitionssumme beträgt ca. 2,3 Mio €. Die Organisation ist in Form eines Gemeindeverbandes vorgesehen. Bisher hat die Gemeinde Fließ die Mehrkosten für den Schlachthof Fließ getragen. Fast 40 % der Schlachtungen im Bezirk Landeck werden in unserem Schlachthof vorgenommen. In Zukunft werden sich mehrere Gemeinden an diesen Kosten beteiligen oder wir suchen eine vernünftige Lösung für uns.

Siedlungsgebiete Piller und Hochgallmigg

Im Budget 2021 ist die Erschließung beider Siedlungsgebiete vorgesehen. Sobald die Änderung des Raumordnungskonzeptes abgeschlossen ist, werden wir mit den Vorarbeiten beginnen. Beim Siedlungsgebiet Hochgallmigg (Barmherzige Schwestern) haben wir nur ein zeitlich befristetes Vergaberecht. Mit einer möglichen Baugrundaufteilung ist im Spätherbst 2021 zu rechnen. Ein realistischer Baubeginn ist frühestens ab Frühjahr 2022 möglich.

Asphaltierungsarbeiten

Noch im Frühjahr werden das Siedlungsgebiet in der Barbaragasse, in Niedergallmigg und die Straße ins Gewerbegebiet Runserau neu asphaltiert. Weitere Asphaltierungsarbeiten erfolgen im Herbst.

Schul- und Kindergarteneinrichtungen

Das Land Tirol möchte kleine Schulen schließen. Bei uns ist die VS Niedergallmigg auf der Liste der Landesbildungsdirektion. Wir haben in Niedergallmigg nur 9,7 Schüler (der Durchschnitt der letzten 3 Jahre müsste mehr als 10 Kinder sein). Wir versuchen mit unseren möglichen Mitteln, diese Schließung zu verhindern. Kindergarten- und VS-Kinder sollen in unmittelbarer Nähe zur Wohnung die Einrichtungen besuchen können.

Dennoch werden wir die Vorbereitungen zu notwendigen Erweiterungen in der VS Fließ und VS Urgen (eventuell auch eine Kinderkrippe) vorbereiten. Bereits vor Einschreibungsende für die Kinderkrippe und/oder für den KG Fließ vermuten wir, dass wir diese Einrichtungen erweitern müssen. Der Ausbau von weiteren Kindergruppen hängt von der Anzahl der Einschreibungen ab. Für eine Neueröffnung braucht es eine Mindestanzahl von ca. 10 Kindern/Gruppe. Kinder von 18 bis 24 Monaten werden in der Kinderkrippe nur aufgenommen, wenn beide Elternteile berufstätig und noch Plätze frei sind.

Jagd Fließ Rechts

Bei der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Fließ Rechtes Innu-



fer am 8. März wurde die Jagd an die Höchstbieter Schranz Manni und Landerer Thomas vergeben. Bei Fragen bitte sich an den Obmann der Jagdgenossenschaft Erhart Albert oder an die Jagdpächter wenden.

Budget 2021 und Jahresrechnung 2020

Das Jahr 2020 konnte mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen werden. Der Schuldenstand verringerte sich trotz hoher Investitionen (mehr als 4 Millionen Euro im Jahre 2020) um ca. € 300.000. Das Budget 2021 wurde am 11. Dezember 2020 einstimmig beschlossen. Insgesamt wurden mehr als 11,2 Millionen € eingenommen und ausgegeben. Damit konnte trotz der Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes ein ausgeglichenes Budget beschlossen werden. Der Schuldenstand am Ende des Jahres wird auf das Niveau von 2003 sinken. Dies ist doch bemerkenswert, da die Preise in dieser Zeit um ca. 48 % und die Budgetsumme um über 100 % gestiegen sind.

Schlossgalerie L76

Derzeit schaut es so aus, dass ab Winterbeginn die einspurige Benutzung der Straße im Ampelbetrieb möglich ist. Mit der Fertigstellung der nordseitigen Stützmauer kann die Nutzung der Straße in dieser Form als gesichert angesehen werden. Die Fertigstellung wird bis Ende 2022 sehr wahrscheinlich möglich sein.

Ableben verdienter Persönlichkeiten der Gemeinde

Mit Ehrenbürger Otto Gitterle, Ehrenzeichenträger Urban Knabl, Ehrenzeichenträger Schranz Siegfried und Verdienstzeichenträger Maaß Ludwig sind innerhalb weniger Monate gleich 4 Persönlichkeiten verstorben. Im letzten Jahr haben uns doppelt so viele wie in den vergangenen Jahren für immer verlassen. Sehr viele Sterbefälle waren dem Alter geschuldet, einige schwere Schicksale waren leider auch zu beklagen.

Ich möchte allen Angehörigen viel Kraft bei der Bewältigung der Trauer wünschen. Danke, dass es euch gab, danke für euren Beitrag für unsere Gesellschaft.



Frohe Ostern und bleibt / werdet gesund

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Wir bedauern schmerzlich den Tod unseres langjährigen Jagdpächters und geschätzten Jagdkameraden

Urban Knabl

(verstorben am 21. Jänner 2021)

Nach Ablegung der Jagdprüfung 1957 in Landeck und der Jagdaufseherprüfung 1961 in Innsbruck übernahm Urban als Nachfolger seines Vaters 1968 die Genossenschaftsjagd Rechtes Innufer als engagierter Jagdpächter und war später als Bezirksjägermeister über mehrere Jahre im Amt. Seinem jagdlichen Wirken waren keine Reviergrenzen gesetzt. In seiner Funktion als langjähriger Delegierter zum Tiroler Jägerverband war er ständig um Ausgleich divergierender Interessen der Jagdpächter bemüht und eine ausgewogene Rotwildhege lag ihm am Herzen.

Seine ganze Leidenschaft, sein Herz und sein Engagement galt der Jagd, der Natur und der Hege des Wildes.

Auch für die Anliegen seiner Jäger hatte er immer ein offenes Ohr und einen guten Spruch auf den Lippen. Seine Schlagfertigkeit werden wir wohl alle schmunzelnd in Erinnerung behalten. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Maria und seiner Familie. Lieber Urban, wir werden dich als wunderbaren Menschen und großartigen Jäger in ehrender Erinnerung behalten und sagen dir ein herzliches

Waidmanns Dank!

*Die Jägerschaft Fließ
Rechtes Innufer*



Nachruf Ehrenbürger der Gemeinde Fließ Altbürgermeister Otto Gitterle

Otto Gitterle wurde am 6. April 1928 in Urgen geboren. Am 3. März 2021 verstarb er nach einem erfüllten Leben im 93. Lebensjahr. Am 6. März mussten wir uns von unserem Ehrenbürger verabschieden. Pandemiebedingt nicht in dem Rahmen, den sich unser Ehrenbürger verdient hätte. Die Vorgaben des Bundes, dass maximal 50 Personen an der Beerdigung teilnehmen dürfen, haben die Anwesenheit der Vereine und der ganzen Bevölkerung nicht ermöglicht.

Otto war bereits als Verwaltungslehrling in der BH Landeck an Politik sehr interessiert, besonders an der Gemeindepolitik. Seine Kenntnisse in der Bezirksverwaltung und sein Interesse für die Fraktion Urgen ermöglichten ihm bereits mit 28 Jahren die Funktion des Vizebürgermeisters in Fließ. Im Jahre 1962 sollte er anstelle von File Karl das Amt des Bürgermeisters übernehmen. Der Widerstand der Bauernvertreter, Otto war beim ÖAAB und nicht im Bauernbund, verhinderte dies. Von 1962 bis 1980 war Otto im Fließ Gemeindeerrat Vertreter der Fraktion Urgen. Nach dem tödlichen Verkehrsunfall von Bürgermeister Engelbert Geiger im Oktober 1980 haben wir parteiübergreifend Otto Gitterle gebeten, das Bürgermeisteramt zu übernehmen. Damals gab es noch keine Bürgermeisterdirektwahl. Er wurde vom Gemeinderat gewählt.

Als aktiver Gemeindeviseur brauchte es hierfür die Zustimmung des Bezirkshauptmannes.

Dieser wollte nicht, dass Otto Bürgermeister in Fließ werden sollte. Erst nach Intervention des Landeshauptmannes gab es dann die Zustimmung des Bezirkshauptmannes.

Es war keine leichte Zeit. Der Wahlkampf im Frühjahr desselben Jahres erinnert an die heutigen Wahlkämpfe im Fernsehen. Otto war als Leiter der Gemeindeaufsicht natürlich bestens geeignet für diese Funktion. Die Kameralistik und der sparsame Umgang mit öffentlichen Geldern waren für Otto kein Fremdwort.

Von 1980 bis 1998 durfte ich mit Otto Gitterle im Gemeinderat tätig sein. Ich lernte ihn und seine Fähigkeiten schätzen. Sein Allgemeinwissen, sein Fachwissen in Gemeinde- und Finanzfragen beeindruckten mich. Ich konnte von ihm eine ordentlich geführte Gemeinde übernehmen. Dafür war ich ihm sehr dankbar.

So darf ich nur an ein paar Projekte aus die-

ser Zeit erinnern:

Der erste Sprengelarzt in Fließ, der erste Flächenwidmungsplan und die erste Familienhelferin wurden von Otto Gitterle eingerichtet. In Piller und Spils wurde die Grundzusammenlegung eingeleitet.

Die Gemeindestraßen in die Fließerau, Jagglshütte und Eichholz wurden begonnen, die Straßen nach Hochgallmigg und Piller konnten an das Land abgetreten und der Spatenstich für den Landeckertunnel konnte gefeiert werden.

Der Zubau bei der Hauptschule, bei der



VS Eichholz und Urgen, der Umbau des Schwimmbades, der Neubau des Bauhofes, die Großwasserleitung vom Urgtal, das Klärwerk in der Fließerau, die Sennerei in Zanders, die Kindergärten in Piller und Eichholz, die VS Hochgallmigg und der Friedhof in Piller zählen zu seinen wichtigsten Infrastrukturprojekten.

Otto Gitterle war auch einer der Proponenten für die Gründung des Naturparkes Kaurergrat. Die Vorarbeiten zur Gründung des Vereines wurden in seiner Zeit geleistet.

Obwohl ich bei ihm nie den Eindruck hatte, dass er besonders musikalisch war, gründete Otto mit Prof. Wille Alois und Werner Goldschald die Bezirksmusikschule Landeck. Diese wurde dann in die Landesmusikschule Landeck übergeführt. Otto wurde für seine Funktion als Gründungsobmann geehrt.

Otto war von 1969 bis 2001 Pächter unserer Eigenjagd in Zanders. Die Jagd war sicher seine große Leidenschaft. Als Bezirksjägermeister, als Verwalter von einigen sehr bekannten Jagdpächtern im hinteren Paznaun und im Kaunertal und als Schriftstel-

ler für Jagdbücher fühlte sich Otto wohl.

Wenn er von der Jagd erzählte, strahlte Otto im ganzen Gesicht. Seine Jagdtrophäen aus Afrika in der Jagdstube zeigte er mit Stolz auch Nichtjägern sehr gerne her.

Für die Verdienste um das Schützenwesen verlieh ihm die Schützenkompanie Fließ den Verdienstkrantz der Tiroler Schützen.

Bei kulturellen Veranstaltungen war Otto gerne dabei. Die Funde beim Kathreinhaus und die Gründung des Museumsvereines waren ihm ein Anliegen. Daher wurde Otto Ehrenmitglied beim Museumsverein.

Otto war immer ein großer Förderer der Musikkapelle Fließ. Diese bedankte sich bei ihm mit der Ernennung zum verdienten Mitglied der MK Fließ.

Nach seinem Pensionsantritt im Jahre 1998 wurde Otto auch in den Ausschuss des Seniorenbundes gewählt.

Dass unser Altbürgermeister für seine Funktion im Vorstand des Tiroler Gemeindebundes mit dem Ehrenring und vom Land Tirol mit dem Ehrenzeichen des Landes ausgezeichnet wurde, bedarf keiner weiteren Erklärung.

Am 30. Oktober 1998 habe ich dem Gemeinderat vorgeschlagen, unseren Altbürgermeister für sein über 42 Jahre langes Wirken im Gemeinderat, davon 6 Jahre als Vizebürgermeister und 18 Jahre als Bürgermeister, die höchste Auszeichnung der Gemeinde Fließ zu verleihen. Einstimmig wurde Otto Gitterle zum Ehrenbürger der Gemeinde Fließ ernannt. Diese Auszeichnung und Wertschätzung wurde bisher nur zweimal vergeben.

Bei der Feier zur Verleihung der Ehrenbürgerurkunde konnten wir uns auch bei seiner Frau Lydia bedanken. Erst spät mussten wir erkennen, dass Otto all diese Funktionen nur ausführen konnte, weil seine Frau immer hinter ihm stand und ihn unterstützte. Leider verstarb Lydia bereits 2010. Ohne Verzicht und Unterstützung durch die Familie wären so viele öffentliche Aufgaben nicht machbar gewesen.

Ich darf mich bei dir in meinem Namen, im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung ganz aufrichtig für deine erfolgreiche Tätigkeit zur Schaffung einer offenen, von Gemeinschaft geprägten Gemeinde bedanken.

Unser Altbürgermeister Otto Gitterle und die von ihm geschaffenen Einrichtungen werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Für die Gemeinde Fließ
Bock Hans-Peter



Goldene Hochzeit

am 16. April feiern die Eheleute

Elisabeth und Martin Schmid

Eichholz

die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*



*Otto Gitterle
Ehrenbürger
von Fließ*

In der Gemeinderatssitzung vom 27. November 1998 wurde Altbürgermeister Otto Gitterle einstimmig zum Ehrenbürger von Fließ ernannt. Für seine 42 Jahre im Gemeinderat – davon 18 Jahre als Bürgermeister und 6 Jahre Vizebürgermeister – wird er im April geehrt.

Otto Gitterle ist somit neben Pfarrer Hubert Riezler und Altlandeshauptmann Eduard Wallnöfer der dritte der diese Auszeichnung erhält.

Herzliche Gratulation auch zur Überreichung des Ehrenringes des Tiroler Gemeindeverbandes im Februar 1999.

Der Bürgermeister

**In »Fließ aktuell«
vor genau 22 Jahren
Jahrgang 29, Nr. 1**

Urban Knabl - 30 Jahre Gemeinderat



Urban Knabl, Jahrgang 1939, wirkte von 1968 bis 1998 im Fließer Gemeinderat. Für seine 30jährige Tätigkeit erhielt er die Ehrenkunde des Landes aus der Hand des Bezirkshauptmannes.

Diesem Dank darf ich mich im Namen der Bevölkerung von Fließ auf's herzlichste anschließen.

Gratulation und »Vergelt's Gott«
Der Bürgermeister

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert
Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 9.6.2021, 12:00 Uhr.

Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

infostelle@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€210,00
1/2 Seite	€125,00
1/4 Seite	€ 75,00
1/8 Seite	€ 55,00



Pfarre Fliess

Liebe Fließerinnen und Fließer,

mehr als ein Jahr beschäftigt uns nun schon die Corona-Pandemie. Im März 2020 war unser Land Tirol unter Quarantäne gestellt. Es galt die Anweisung: „bleibt's dahoam“.

Durch die mit der Quarantäne verbundenen Beschränkungen war es auch nicht möglich, den Palmsonntag, die Karwoche und Ostern in gewohnter Weise zu feiern. Das war sehr bedauerlich.

In welcher Weise und mit welchen Beschränkungen wir heuer Ostern feiern können, kann ich zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Beitrages nicht sagen. Beachten Sie dazu bitte auch die Aushänge in den Schaukästen, das aktuelle Pfarrblatt oder die Homepage der Pfarre.

Im Zuge der Corona-Krise war in den letzten Wochen und Monaten manchmal die Aussage zu hören: „Wir werden aus dieser Krise wieder auferstehen“. Gemeint ist damit die Rückkehr zur Normalität, wie wir sie vor der Krise gekannt haben. Es ist fraglich, ob es diese Normalität einmal wieder geben wird. Der Großteil der Experten ist sich darin einig, dass das Corona-Virus nicht wieder für ganz verschwinden wird. Wir werden lernen müssen, mit dem Virus zu leben.

Wenn im Zusammenhang mit der Corona-Krise von „Auferstehung“ die Rede ist, dann darf man das nicht mit der Auferstehung Jesu Christi verwechseln. Die „Auferstehung“ aus der Corona-Krise meint die Wiederherstellung der Verhältnisse vor der Krise. Die Auferstehung Jesu Christi ist die Auferstehung zum neuen und ewigen Leben und nicht die „Rückkehr“ in dieses Leben nur in einer anderen Form. Jesus Christus hat als Sohn Gottes unser menschliches Leben geteilt. Er ist wie wir gestorben. Er ist wie wir begraben worden. Aber das Grab konnte ihn nicht festhalten. Seine Macht war größer als die des Todes. Er ist auferstanden von den Toten zum ewigen Leben und will einen jeden daran teilhaben lassen, der sich ihm anvertraut. Das feiern wir zu Ostern. Und weil es dabei um Leben und Tod geht und dass das Leben letztlich die Oberhand behält, ist es unser wichtigstes Fest im Jahreskreis. Hoffen wir, dass wir es heuer feiern können, auch wenn Beschränkungen gelten sollten.

So grüßt Euch euer Pfarrer

und bleiben Sie gesund!



Informationen aus der Pfarre

Hl. Grab

Es sollte heuer doch möglich sein, das Hl. Grab in der Maaßkirche wieder aufzustellen. Es wird vom Palmsonntag bis nach Ostern zu besichtigen sein und zu Stille, Besinnung und Gebet einladen.



Erstkommunion

Aufgrund der derzeitigen Situation kann mit den geltenden Beschränkungen die Erstkommunion nicht wie gewohnt am Weißen Sonntag gefeiert werden. Nach Befragung der Eltern werden wir daher die Erstkommunion so abhalten wie im vergangenen Jahr. Nach der Vorbereitungszeit werden an jedem Sonntag bei der Hl. Messe in der Barbarakirche drei bis vier Kinder ihre Erstkommunion feiern. Die Kinder von Niedergallmigg und Urgen werden dies vor Ort haben, in Hochgallmigg wird der Termin der Erstkommunion auf später (Ende Mai/Anfang Juni) verschoben.

Firmung

Im vergangenen Jahr musste die Firmung abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden. Daher werde ich versuchen, für heuer zwei Firmtermine anzubieten: einen vor dem Sommer für die Firmlinge vom Jahr 2020 und einen dann zu Herbstbeginn für die Firmlinge 2021. Hoffen wir, dass dies heuer machbar ist.

Caritas Haussammlung

Die Haussammlung der Caritas wurde von März 2021 auf Mai 2021 verschoben.



familien^v

Der Katholische Familienverband Tirol

Infos vom Familienverband Fließ

Kerzen für Täuflinge zu Lichtmess

Leider konnten wir dieses Jahr keine Segensfeier für die Kinder aus unserer Gemeinde anbieten, Pfarrer Chrysanth hat uns aber in einer Andacht die Kerzen für die Täuflinge des letzten Jahres gesegnet. Vielen Dank dafür! Die Kerzen wurden von uns Mitarbeiterinnen bei den Familien abgegeben. In der Barbarikirche ist das Plakat mit unseren jüngsten Gemeindemitgliedern zu bewundern. Vielen Dank an alle Familien für das Vorbereiten der Fotos. Wir wünschen viel Freude mit den Kerzen. Mögen sie eine schöne Erinnerung an die Tauffeier und das erste Lebensjahr eurer Kinder sein!



Wichteln zu Weihnachten

Ganz besonders gefreut hat uns, dass unsere recht kurzfristig geplante Wichtel- Aktion so gut angekommen ist. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben und freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr mit dem „Wichteln“ die unterschiedlichsten Menschen unserer Gemeinde miteinander verbinden können! Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der Firma GEO-ALPINBAU GmbH für das großzügige Sponsoring!

fit for family: ELTERNbildung via INTERNET

Wir möchten noch auf das Angebot des Katholischen Bildungswerkes Tirol aufmerksam machen: **fit for family** online ist ein kostenloses, interaktives Seminarangebot im Internet speziell für Eltern. Dabei gibt es Informationen rund um ein Thema und die Möglichkeit, einer Fachperson dazu Fragen zu stellen und interaktiv in den Austausch zu kommen. Alles, was die TeilnehmerInnen brauchen, ist ein Computer/ Tablet oder Smartphone mit guter Internetanbindung.

Die nächsten Themen und Termine:

Donnerstag, 25.03.2021- SINN- voll die Welt entdecken; Beginn 20:15 Uhr mit Anna Bachmair



Donnerstag, 15.04.2021- Stressfrei in die Schule; Beginn 20:15 Uhr mit Theresa Felsner

Nähere Informationen und die Anleitung, um dabei sein zu können, findet ihr unter:

<https://www.bildung-tirol.at/bereiche/fit-for-family> oder unter: <https://www.familie.at/site/tirol/home>

Astrid Gebhart

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!

Das Redaktionsteam





Katholische
Frauenbewegung
Österreichs

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung 2021

Heuer blicken wir bei der Aktion Familienfasttag nach Lateinamerika ins westliche Hochland von Guatemala. Dort gehört knapp die Mehrheit der Bevölkerung den unterschiedlichen Maya Völkern an. Frauen nehmen die Verantwortung für die Versorgung der Familien in kleinteiligen Landwirtschaften wahr und bemühen sich, das Beste aus ihren Situationen zu machen. Mit ihren Problemen haben sie sich vernetzt und zur Organisation „AMOIXQUIC“ zusammengeschlossen und sind die Partnerinnenorganisation der Katholischen Frauenbewegung. Ihr Programm lautet: **„Wege zum Guten Leben aus Sicht der Frauen“**. Einer dieser Wege zum Guten Leben läuft über den agrarökologischen Landbau. Die einst bunte Vielfalt an Obst und Getreidesorten ging vielerorts verloren. Genmanipuliertes Saatgut und Hybridpflanzen haben längst den Weg ins indigene Hochland gefunden. Dieses kann von den Bäuerinnen nicht mehr weiter vermehrt werden, weil

rückzuholen. Dass dies der richtige Weg ist, hat die Covid 19 Pandemie bestätigt. Die Möglichkeit, selbst Nahrungsmittel

minreiche, vielfältige Ernährung hilft den Familien durch die Krise.

Unsere gewohnten Suppentag, der seit Jahren mit großer Unterstützung der Restaurants unserer Gemeinde und der Beteiligung der Bevölkerung und den Schulen durchgeführt wurde, konnten wir heuer nicht organisieren.

Wir haben stattdessen Brötchen bereitgestellt, die am Aschermittwoch und am 1. Fastensonntag nach den Gottesdiensten mitgenommen werden konnten.

Wir sind sehr dankbar, dass so viele von euch unsere Bemühungen mittragen. Durch eure Unterstützung in Form von Spenden erfahren die Frauen mit ihren Familien in Guatemalas Hochland eure Solidarität. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Betroffenen für eure Großzügigkeit.

Mayra Magali' Caretto Rivera, eine der aktiven Frauen Guatemalas, erklärt uns: Ich bin eine der Frauen, die durch euch ermutigt werden, dass wir einander aufrichten.



anzubauen, unabhängig von externen Agrarkonzernen, ist im Kampf gegen den Hunger entscheidend. Auch das Wissen um immunstärkende Mittel und eine vita-



weltweit das Saatgut vom Gemeingut zur patentierten Ware wurde. Somit geraten die Menschen in die Abhängigkeit der Agrarkonzerne, was sich auf die Ernährungssituation auswirkt. Hunger und einseitige Ernährung sind die Folge.

Unsere Partnerinnen von AMOIXQUIC arbeiten daran, das alte Wissen der Maya Völker wiederzubeleben und die einstige Sortenvielfalt in die Landwirtschaft zu-



Ihr macht mich stark, sichert Leben und durch eure Aktion Familienfasttag sind wir indigenen Frauen ein Teil einer großen Vision, die da heißt:

„Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“

Regina Gfall

Ergänzung zum Fließer Buch

Vor ca. einem Jahr haben wir uns entschlossen, eine Ergänzung zum Fließer Buch zu starten. Es sind auch sehr viele Beiträge und Fotos von sämtlichen Institutionen/Vereinen eingegangen. Nichtsdestotrotz fehlt der eine oder andere Beitrag bzw. das eine oder andere Foto, geschuldet zum Teil auch durch Corona, das uns wie ein roter Faden das ganze Jahr über begleitet hat. Auf der Strecke geblieben sind natürlich die aktuellen Gruppenfotos von ein paar Vereinen, wo es nur erschwert möglich gewesen wäre, welche zu machen. Ursprünglich wollten wir das Fließer Buch bis Ende des Jahres 2020 fertig stellen, was leider – dank Corona – nicht möglich war. Abgesehen davon hilft es nichts, das Buch muss irgendwann einmal fertig werden. Deshalb hat der Ausschuss bei seiner letzten Sitzung eine absolute Deadline gesetzt, bis wann die fehlenden Beiträge bzw. Fotos nachgereicht werden können.

Frist zur Abgabe ist der 3. Mai 2021

Es hat jeder die Möglichkeit, einen Beitrag zu verfassen sowie Fotos (Auflösung mindestens 800 kB) zu liefern. Sollte es an den Fotos scheitern, wäre es auch möglich, welche vom Gemeindearchiv (Fließ aktuell) zu verwenden. Das werden wir dann auch individuell entscheiden.

Sollten allerdings bis 3. Mai 2021 noch Beiträge fehlen, die fehlen dann leider auch im Fließer Buch!

Mit Jenewein Manfred aus Landeck haben wir einen versierten Autor gefunden, der unsere „Dorfchronik“ zum Leben erweckt. Neben der Geschichte und Entwicklung des Dorfes und seiner vielen Vereine haben neben der Archäologie auch das Kirchliche, die Wirtschaft sowie die Land/Alpwirtschaft, unsere Schulen und Kindergärten und so manches mehr ihren Platz im Fließer Buch.

Bitte nutzt die Gelegenheit und präsentiert euren Verein, euer Unternehmen,

euren Betrieb oder was euch wichtig erscheint – nicht nur die Fließer/innen werden es euch danken.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei all jenen, die bereits ihre Beiträge/Fotos eingereicht haben – freuen uns natürlich auch über neue Beiträge sowie die noch fehlenden.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne unter reinstadler.rosi@gmail.com melden

**Abgabeschluss
3. Mai 2021**

Euer Kulturausschuss
Rosi – Celina – Wolfgang

ALPIN DACH

DACHDECKEREI SPENGLEREI ABDICHTUNGEN

Wir bieten an:

- Dachsanierungen - Komplettpaket Holz-, Spengler-, Flämm- oder Ziegelarbeiten
- Frühjahrsaktion - Gratisentsorgung des alten Dachmaterials bei der Sanierung mit Eternit Faserzementdach
- Frühjahrsaktion Wellblech
- Diverse Reparaturarbeiten
- Velux-Fenstertausch / Velux-Zubehör
- Dach-Wartungsarbeiten
- Gasflaschenverkauf

Wir suchen:

- Lehrlinge als Spengler,
- Dachdecker,
- Bauwerksabdichter



Alpin – Dach GmbH
Nesselgarten 415
6500 Landeck
Tirol – Österreich



mobil: +43 664 3878929
mail: info@alpin-dach.at
web: www.alpin-dach.at



CHOR FLIESS

In lieber und dankbarer Erinnerung an unsere Obfrau Monika Juen

Am 19. Dezember 2020 ist Monika nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

38 Jahre hat Monika im Chor Fließ gesungen. Im Jahr 2002 erhielt sie vom Tiroler Sängerbund das Ehrenzeichen in Silber und im Jahr 2012 das Ehrenzeichen in Gold verliehen. 2003 wurde sie zur Obmannstellvertreterin gewählt und im Jahr 2009 übernahm Monika die Funktion der Obfrau. Kameradschaft, Zusammenhalt und Motivation zum gemeinsamen Singen waren ihr sehr wichtig. Eine Gemeinde ohne Chor konnte und wollte Monika sich nicht vorstellen, und so führte sie uns auch durch schwierige Zeiten.

Ich bin mir sicher, Monika wird jetzt im himmlischen Chor singen und auch immer ein Auge auf „ihren Chor“ haben.

„Pfiat di, Monika!“ Danke für deinen Einsatz, deine Kameradschaft und für so manches gute persönliche Gespräch.

In Verbundenheit, der Chor Fließ

*Möge dir dein Weg entgegenkommen.
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge der Sonnenschein dein Gesicht wärmen,
der Regen sanft auf deine Felder herabfallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.*

Hildegard Larcher
Schriftführerin



GEMEINDEBLATTQUIZ



So sah die Pontlatzer Brücke vor ca. 130 Jahren aus. 1899 wurde diese durch eine Eisenbogenbrücke ersetzt. Heute steht sie unter Denkmalschutz. Dass diese Brücke der Gemeinde Fließ gehört, merken die Gemeindeverantwortlichen an den immer wieder zu bewerkstellenden Sanierungsmaßnahmen. Das in der Nähe befindliche Denkmal, der bronzenen Adler, steht ebenfalls auf Fließ'er Gemeindegrund.

Findest du im rechten Bild mindestens acht von elf Fehlern, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **9.6.2021** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



Alpbericht für den Sommer 2020

Jäger Reinhold (Alpmeister der Gemeindealmen)

Wären heuer nicht die Wölfe über unsere Schafe im Schafberg hergefallen, wären nicht die Schafbauern, der Schafhirte und letztlich die Gemeinde als Alperhalter massiv gefordert gewesen, so könnte man von einem fast perfekten Alpsommer sprechen, den man jederzeit, ohne mit der Wimper zu zucken, erneut erleben möchte. Natürlich gab es auch abseits der Wolfsproblematik genügend Vorkommnisse, welche das Personal und die Alperverantwortlichen forderten, aber das ist einfach bei einem so großen Betrieb, wie es die Gemeindealpen sind, normal. Hektisch wird es immer dann, wenn Melkmaschinen streiken – so geschehen auf Gogles. Die Probleme konnten rasch überbrückt und letztendlich final gelöst werden dank des Einsatzes des Bergmeisters und sehr dienstlicher Auftreiber (Schmid Gebhard und Knabl Markus) – und des Ersatzes der Vakuumpumpe, finanziert von der Gemeinde Fließ. Schwierig wird es, wenn die Wirtschafterin in Zanders den Dienst beendet – auch hier gab es eine einvernehmliche und gute Lösung. Positiv zu vermerken ist der erste Alpsommer unseres neuen Pächterehepaars der Gogler Jausenstation, Leo und Regina Spiss – vielen Dank für deren stetiges Bemühen.

Was die Witterung anlangt, so kam es im Jahr 2020 zu den zeitigsten Alpauftrieben, seit wir verlässliche Aufzeichnungen führen. Weder wurde jemals auf Gogles am 6. Juni aufgetrieben noch auf Zanders bereits am 10. Juni die Alpsaison gestartet. Auch die Alpe Urg war mit dem 30. Mai sehr früh unterwegs. So ergaben sich in Zanders (Kuhalpe und Stierberg) beachtliche 95 Weidetage. Auf der Alpe Gogles sogar unglaubliche 99 Tage – der Durchschnitt der letzten 20 Jahre liegt hier bei 89 Tagen. Der Fließler Ochsenberg Hirte Emmo blieb sogar ganze 120 Tage auf seinen Alpweiden. Dass wir zeitig dran sind, zeigte uns in Zanders und Gogles ein kurzer Wintereinbruch vom 11. auf den 12. Juni. Die Niederschläge verteilten sich im Verlaufe des ganzen Sommers recht gut, speziell der August war ein sehr feucht-warmer Monat. Lediglich der September beinhaltete eine Trockenphase von fast durchgehend 18 Tagen, ehe der 25. September viel Niederschlag und auch Schneefall brachte.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Kuhalpen gestalteten sich wie folgt:

In Zanders konnten 6260 kg Käse und 1670 kg Butter erzeugt werden. Die 86 aufgetrie-

benen Milchkühe kamen auf eine durchschnittliche Produktleistung von 92,2 kg Käse und Butter pro Kuh (der Durchschnitt der letzten 20 Jahre beträgt 76,6 kg). Dies entspricht einem Gesamtproduktionswert in Zanders von 103.090 Euro – ziehen wir zum Vergleich das Jahr 2011 heran, so betrug damals derselbe Wert 56.600 Euro. Auf Gogles erzeugte das Sennpersonal mit seinen 83 Kühen 5870 kg Käse und 1388 kg Butter. Die Ertragsleistung pro aufgetriebener Kuh betrug 87,45 kg – der 20jährige Durchschnitt liegt bei 72,88 kg. Der gesamte Produktionswert (Käse und Butter) auf Gogles belief sich auf 94.354 Euro, im Vergleichsjahr 2011 lag dieser Wert noch bei 51.159 Euro. Im Auftrag der Bauern wurden auf beiden Sennalpen zusammen 4140 kg Käse und Butter verkauft, dies entspricht einem Verkaufswert von 53.820 Euro.

Auf den Fließler Ochsenberg (Alpe Urg) wurden 9 Kühe, 15 Kalbinnen, 15 Ochsen, 50 Jungkalbinnen, 36 Kälber und 2 Ponys aufgetrieben – und alle kamen wieder heil nach Hause – dies stellte gewiss eine Wiedergutmachung für den grässlichen Sommer 2019 unseres Hirten Emmerich Tschuggmall dar.

Am Stierberg wurden 23 Kühe, 45 Kalbinnen, 18 Ochsen, 25 Jungkalbinnen, 93 Kälber und 11 Esel und Ponys aufgetrieben. Lediglich zwei Kälber kamen nicht mehr zu ihren Bauern zurück. Eine sehr erfreuliche Bilanz für unsere langjährige Hirtenfamilie Schütz. Stefan war als Schafhirte leider durch die Beutegreiferpräsenz sehr betroffen und wird vermutlich erleichtert sein, dass die Schafe ab heuer für die weiteren Jahre im Rahmen eines vom Land Tirol unterstützten Herdenschutzprojektes als Gemeinschaftsherde (Spiss-Pfund-Fließ) nunmehr von eigenen Schafhirten behirtet werden.

Abschließend möchte ich im Rahmen dieses Artikels auch an all die Menschen erinnern, welche mit der Alpwirtschaft eng verbunden waren und deren Leben im Jahre 2020 auf Erden zu Ende ging. Herbert Mangott (+22. Februar) erlöste als Vereinsmetzger so manch armselig verletztes Tier auf den Alpen, Karl Walzl (+20. März) war als langjähriger Schafzuchtvereinsobmann eng mit den Geschehnissen in Zanders verbunden, Schranz Siegfried (+27. Oktober) ermöglichte als Agrarobmann die Installation einer modernen Rohrmelkanlage

auf Gogles und wird uns als Alpschlosser und Mensch sehr fehlen, Edmund Gigele (+02. Dezember) war jahrelang Senner im Verwall und diente auch auf den Gemeindealmen in Fließ, Knabl Karl (+14. Dezember) war Hirte und Bergmeister der Kuhalpe in Zanders. Zuletzt mussten wir noch unsere liebe Juen Monika am 19. Dezember von uns gehen lassen – hier gilt unserem Bergmeister Franz-Josef und seiner Familie unser zutiefst empfundenes Beileid.

Mögen wir in stillen Momenten, sitzend auf grünen Alpmatten, umgeben von Alpenblumen und deren einmaligem Duft, ein Madaunblatt kauend, die Alptiere grasend vor uns, im Hintergrund das Rauschen des Gebirgsbaches – jener Menschen gedenken, die nicht mehr unter uns sind und uns dankbar darauf besinnen, wie viel Göttlichkeit doch in der Schöpfung liegt und darauf vertrauen, dass es ein Wiedersehen gibt.

Die Stafelträgertiere und deren BesitzerInnen beim Alpabtrieb 2020 waren:

Alpe Gogles			
1.	Milchstafel	Kuh Fanda	von Spiß Othmar und Annemarie
2.	Milchstafel	Kuh Tina	von Schmid Karlheinz bzw. Samuel
1.	Stechstafel	Kuh Henna	von Wolf Stefan und Ulrike
2.	Stechstafel	Kuh Sandra	von Wille Christian und Ingrid
	Bergsteigerin	Kuh Sonne	von Birmair Josef und Elisabeth
	Ehrenstafel	Kuh Nancy	von Erhart Albert und Heidi

Alpe Zanders			
1.	Milchstafel	Kuh Brunella	von Walch Jakob und Alexandra
2.	Milchstafel	Kuh Bella	von Kneringer Klara und Willi
1.	Stechstafel	Kuh Luna	von Birmair Josef und Elisabeth
2.	Stechstafel	Kuh Sarina	von Kathrein Konrad und Elisabeth
	Bergkönigin	Kuh Wilma	von Achenrainer Christoph und Michaela

Euer Alpmeister
Jäger Reinhold



Fließ - im Bild

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns Bilder zum Thema »**Weihnachten in Fließ**« zu senden.

Das Siegerfoto kommt diesmal von

Johanna Krismer!

Wir gratulieren natürlich wieder ganz herzlich!

Für die nächste Ausgabe wünschen wir von euch Bilder zum Thema:

»Frühlingszeit in Fließ«

Wir hoffen wieder auf viele schöne Fotos!

Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an b.riezler@aon.at senden.

Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über.

Es darf pro Fotograf / Fotografin nur **ein** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 9. Juni 2021**



Tipp Hier wieder ein kleiner Foto-Tipp

Auch diesmal geht es um das Fotografieren mit dem Handy, denn das Handy haben wir ja immer griffbereit und um „den Griff“ geht es auch beim ersten Fehler, der oft gemacht wird. Viele nehmen wie beim Telefonieren das Handy in die eine Hand und mit der anderen wird dann die Kamera App eingeschaltet und auch auf den Auslöser gedrückt.

Man sollte aber wie bei einer großen Kamera beide Hände zum Festhalten verwenden, denn dadurch bleibt das Handy, wenn man auf den Auslöser drückt, ruhig in der Hand und die Bilder verwackeln nicht.

Ein weiterer Fehler, der oft gemacht wird, ist, dass man nur schnell ein Foto machen möchte - sei es ein Gruppenbild bei einer Feier oder auch bei einer Landschaftsaufnahme - aber dann

wieder viel Zeit verschwendet wird, weil man durch das Heranzoomen versuchen will, das perfekte Bild zu machen. Doch genau das ist es, warum die Bilder dann nicht perfekt sind.

Durch das Zoomen mit den Fingern auf dem Display und das schnelle Drücken auf den Auslöser vergisst man nur zu oft auf das richtige Festhalten des Handys und das Bild ist dann wieder nur eines von vielen, das den Handyspeicher voll macht. Besser ist es, den genauen Bildausschnitt im Nachhinein festzulegen. Somit hat man Zeit, auch ein Bild mehr zu machen und die Möglichkeit, ein perfektes Bild zu erhalten, steigt.

Weiterhin viel Freude mit euren Bildern und vergesst nicht, eure perfekten Bilder auch mal auszudrucken!

Gruß Benny

Hinweis an alle Hundehalter

Gemeinderat **Karl Lang**, Obmann des Umweltausschusses



Immer wieder gibt es Beschwerden über Verunreinigung durch Hundekot bzw. Hundekotsackerln. Verschmutzungen durch Hundekot bzw. Hundekotsackerln bieten einen unerfreulichen Anblick und belästigen die Bevölkerung.

Natürlich **muß** der Hund auch einmal - also achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Spielplätze, Bürgersteige, öffentliche Wege (auch Winterwanderwege), Plätze und Grünanlagen sowie Wiesen sind dafür tabu. Sollte ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein „Geschäft“ verrichten, dann sind Sie dazu verpflichtet, sowohl den Hundekot als auch das Hundekotsackerln zu beseitigen.

Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, die Hinterlassenschaft Ihres Hundes bzw. das Hundekotsackerln zu entfernen!



#Das tapferere Impferlein

Ich habe 99 Probleme, aber Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln, Polio, HIB, Hepatitis A&B, FSME und Influenza sind keine.

250 Jahre Impfgeschichte sind geprägt von Höhen und Tiefen. Auch wenn heutige Zulassungsstandards mit damals unvergleichlich sind, seit Anbeginn ist die Impfung von Skeptikern, Verschwörungstheoretikern und allerlei Humbug geprägt.

Es war einmal Erzherzogin Maria Theresia, die 1768 mit der Pockenimpfung ein Experiment wagte, damals noch mit menschlichem Blatternsekret. Damals war die Sterblichkeitsrate sehr hoch, viele Menschen starben und das ganze Volk war geschwächt, nicht zu-

letzt hat sie selbst drei ihrer Kinder verloren. Die neue Schutzmethode schien ihr innovativ. Sie richtete ein „Inokulationshaus“ ein, die Bevölkerung konnte sich kostenlos impfen lassen. Die Herrscherin war sich der Nebenwirkungen bewusst, dennoch war sie entschlossen, den Pocken den Kampf anzusagen.

30 Jahre später gelang dem Arzt Edward Jenner der Durchbruch. Die von ihm erfundene Vakzination (lat. vacca = Kuh), die Impfung mit Kuhpocken-Viren, war mit einem viel geringeren Risiko verbunden. Das erste Vakzin war geboren. Im Dezember 1800 war es soweit, die erste Massenimpfung wurde durchgeführt. Wien blieb daraufhin 4 Jahre von den Pocken verschont. Gleichzeitig wurde der Nährboden für kuriose Geistesblitze geschaffen, die Seucheneurasthenen wurden geboren.

Andreas Hofer, „Widerstandskämpfer“, leistete Widerstand gegen die Pockenimpfung, denn mit ihr wurde „bayerisches Denken“ eingepflanzt. Religiös motivierte Abneigungen entstanden, da Gottes Plan nicht durchkreuzt werden sollte. Immanuel Kant, eigentlich aufgeklärter Philosoph, sah die ethische Korrektheit der Impfung kritisch (Problem der Überbevölkerung). Da die neue Impfung von den Kuhpocken stammte, hatten Menschen Angst, ihnen könnten Eu-

ter oder Kuhhörner wachsen, dazu gab es von impfgegnerischer Seite viele Karikaturen. Und zu guter Letzt kamen antisemitische Hassreden in Bezug auf den „Aberglauben, den jüdische Ärzte für ihre Zwecke“ verbreiteten, auch nicht zu kurz.

Wenn du dir jetzt denkst, „meine Güte, was haben denn die sich damals eingebildet“, dann muss ich dich enttäuschen. Trotz der heutigen Medizin und Wissenschaft gibt's jetzt noch mehr solcher „Querdenker“.

Gerade im Internet rotten sich viele Impfgegner zu Märchenstunden zusammen, um die „Schlafschafe“

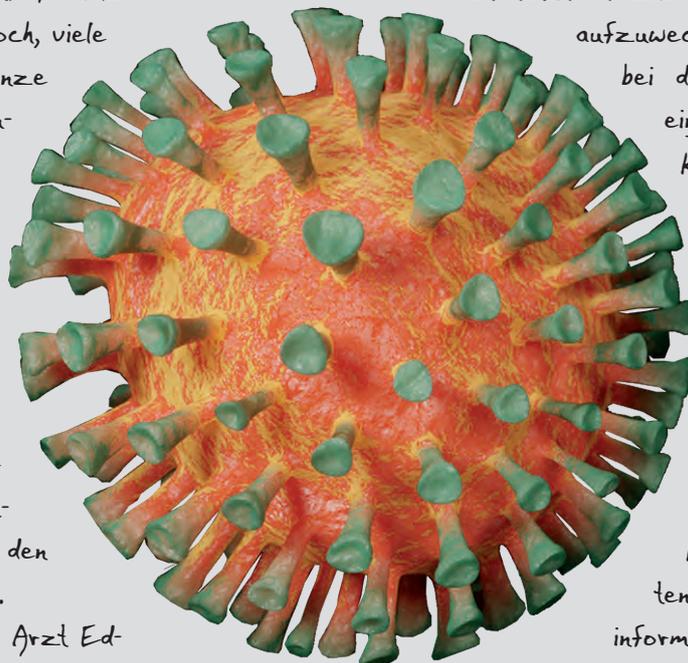
aufzuwecken. Getrieben von der Angst, bei der Impfung einen Mikrochip eingepflanzt zu bekommen, es könnten die Gene umgebaut werden, dass das eigene Denken vom Wirkstoff genommen wird und natürlich bereitet der Pauerbrenner „Langzeitfolgen“ dem einen oder anderen Kopfschmerzen.

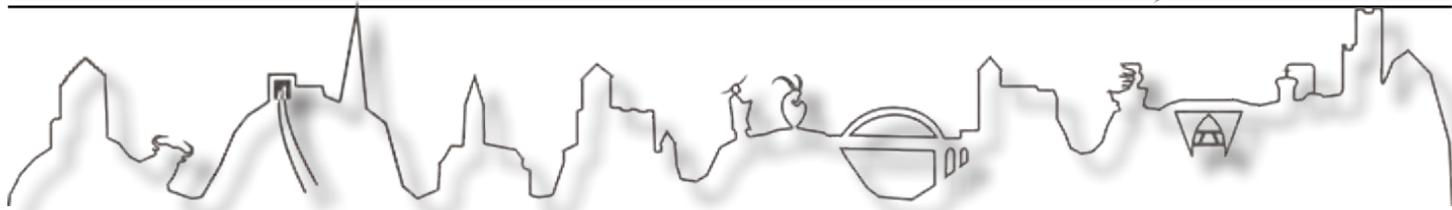
Bitte, versteht mit nicht falsch, eine gesunde Impfskepsis, durch die man sich faktenorientiert und mit Wahrheiten informiert, ist keinesfalls vergleichbar mit Gestalten, die man zurzeit im Internet trifft. Diese Wesen stellen die irresten

Theorien auf! Da frag ich mich oft, ob es schaden würde, wenn sich die Gene von denen ändern. Wenn du dich angesprochen fühlst, bitte ich dich höflich, verzichte z.B. auch auf die nächste Schmerztablette (scheiß Farmaindustrie!!!), das Smartphone (hat GPS, Internet, 4G, ein Mikrofon, ...), und hoff bitte nicht darauf, dass diese Pandemie morgen beendet ist. Noch ein kleiner Denkanstoß: Ohne die Menschen, die seit 250 Jahren den Mut aufbringen, sich impfen zu lassen, wären die anfangs erwähnten Krankheiten allgegenwärtig.

Und wenn sie geimpft worden sind, dann leben sie noch heute.

Mercedes Walch





Der TVB TirolWest dankt für die langjährige Zusammenarbeit!

Der TVB TirolWest sagt Danke an Reinhard Bazzanella und Walter Hofstätter für die langjährige, tolle Arbeit als Wanderwegbetreuer in Fließ. Die Fließler Wanderwege waren bis dato immer im besten Zustand, das möchten wir auch weiterhin garantieren. Heuer stellt der TVB TirolWest 3 statt 2 Wegebetreuer im Sommer an. Damit wird der hohe qualitative Standard für Fließ und die gesamte Ferienregion TirolWest weiterhin garantiert.

Wenn jemandem etwas bei einer Wanderung auffällt, z.B. ein Schild nicht passt, ein Weg nicht gut begehbar ist, usw., dann bitte diese Information an Rupert Gapp weiterleiten - er ist in wöchentlicher Abstimmung mit dem Wegebetreuer-Team und wird die Arbeiten gesammelt weitergeben.

Kontakt: Rupert Gapp, rupert@tirolwest.at
Tel.: +43.5442.6560021



Foto: © TVB TirolWest/Roman Huber



Der Film 2020

Der Film 2020 mit Blochziehen, Kinderfasching, D'Labra, NAZ-Ausgraben, Hexenmythos, Urgewalten und Bloch-Schlägern kann bei der Infostelle der Gemeinde Fließ oder per E-Mail:

blochziehen@fliess.at

zu einem Unkostenbeitrag von € 25,- erworben werden.

wären für die Geschichte der Fließler Fasnacht von erheblichem Wert. Auch Bilder von den vergangenen Blochziehen, aufgenommen von verschiedenen Fotografen, würden das Ganze bereichern. Wir würden die Fotos digitalisieren und das Original selbstverständlich wieder an den Besitzer retournieren.

Wir sind immer auf der Suche von alten

Fotos:

Fotos aus den 60er Jahren und früher

Für den Fasnachtsverein

Obm. Reinhold Gigele



Physiotherapie Anna Maria Juen

Ich möchte die Schließung meiner Physiotherapie bekannt geben, da ich am 01.05.2021 in Pension gehen darf.

Ich bedanke mich bei allen Fließlerinnen und Fließlern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und wünsche allen alles Gute und g'sund bleiben.

Eure Physiotherapeutin **Anna Maria Juen**



Kindergarten Hochgallmigg



Ein kleiner Rückblick auf die letzten Monate

Die Corona-Zeit ist herausfordernd für unsere Arbeit und unser tägliches Leben. Trotz allem versuchen wir, den Kindern im Kindergarten ein Stück Normalität zu vermitteln und sie schöne Erlebnisse gemeinsam verbringen zu lassen.

Advent und Weihnachten

Die Adventzeit verbrachten wir gut, der Kindergarten duftete nach Keksen und die Kinder lernten über die Arbeit des Bäckers und Kochs. Gemeinsam entstanden schöne Legearbeiten aus Naturmaterial und den Vögeln legten wir Futter aus, damit auch sie ein besonderes Weihnachten hatten. Das Christkind dachte auch an unsere Kinder-



gartenkinder und bereitete allen eine große Freude.

Winterfreuden

Der viele Schnee freute alle Kinder in Hochgallmigg sehr! Besonders viel Spaß bereitete das Rutschen mit den Rutschtellern



mehrmals in der Woche. Gemeinsam wurden Schneemänner gebaut und Schneehöhlen angefertigt. Bei der Bewegung im Freien war der anschließende Hunger besonders groß!

Auch im Kindergarten waren die Kinder kreativ und unser eigener Kindergarten aus Holz entstand.

Fasching



Hurra, die Faschingszeit ist da! Verkleidungsspiele, Basteleien, Kinderkino, Tänze, Kasperltheater und Lieder begleiteten uns durch diese bunte Zeit. Am schönsten waren für die Kinder aber die Pyjama-party, das Schminken und die Faschingsfeier in den eigenen Kostümen mit anschließendem Faschingsumzug.

Fastenzeit

Ab dem Aschermittwoch wurde es ruhiger, wir erarbeiteten das Thema Fasten und Verzicht und probierten, uns auf das wirklich Wichtige zu konzentrieren. Bei unseren wöchentlichen Besuchen in der Kirche hin-



terlassen wir Spuren durch die Fastenzeit. versuchen viele Brücken von Mensch zu Mensch zu bauen. um Zeichen zu setzen.

Das Team des Kindergartens Hochgallmigg

Kindergarten Urgen



„Wir machen den Ernährungsführerschein“



Da unsere Tante Claudia ausgebildete Diätologin ist, können wir mit ihr den Ernährungsführerschein machen. Gemeinsam lernen wir die Ernährungspyramide kennen. Wir staunen, wieviel Zucker in den verschiedenen Getränken enthalten ist. Weiters erfahren wir viel über unsere Nahrung, die wir täglich zu uns nehmen und können jetzt schon sehr gut unterscheiden, was gesund und weniger gesund ist.



lassen wir uns unser selbst zubereitetes Jausenbuffet schmecken und erhalten von Tante Claudia und Tante Astrid den Ernährungsführerschein.

Das Kindergartenteam und die Kinder



Einschreibung

Einschreibung für alle Kindergärten der Gemeinde Fließ und der Kinderkrippe über die Gem2Go App bzw. über die Homepage der Gemeinde (www.fliess.at)

KINDERGARTEN FLIESS DORF

Fix aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum **31.08.2021** das **vierte Lebensjahr** erreicht haben. Alle Kinder, die bis zum **31.08.2021** das **dritte Lebensjahr** erreicht haben, können auch angemeldet werden.

Bitte eine Arbeitsbestätigung der Mama beifügen, da wir nicht wissen, ob aufgrund des Platzes alle Kinder aufgenommen werden können.

Aufnahmekriterien der 3-Jährigen:

- Berufstätigkeit beider Elternteile
- Nach dem Geburtsdatum des Kindes

Es besteht auch die Möglichkeit, dass die 3-jährigen Kinder vom Dorf und von Niedergallmigg den Kindergarten Eichholz besuchen können.

Das ausgefüllte Formular inklusive Arbeitsbestätigung bitte bis spätestens 7. April an die Gemeinde mailen oder beim Postpartner in Fließ abgeben. E-Mail-Adresse: infostelle@fliess.tirol.gv.at

KINDERKRIPPE FLIESS

In der Kinderkrippe werden Kinder ab dem 2. Lebensjahr, bei Berufstätigkeit beider Elternteile ab dem 18. Lebensmonat aufgenommen.

KINDERGARTEN URGEN, EICHHOLZ, HOCHGALLMIGG und PILLER

In diesen Kindergärten werden alle Kinder, die bis zum **31.08.2021** das **dritte Lebensjahr** vollendet haben, aufgenommen. (Wenn noch Platz vorhanden ist, können auch Kinder, die das **zweite Lebensjahr** vollendet haben, aufgenommen werden). Kinder, die während des Jahres das dritte Lebensjahr erreichen, können im darauffolgenden Monat den Kindergarten besuchen.

Die ausgefüllten Formulare können in den Außenkindergärten auch direkt im Kindergarten bis 7. April abgegeben werden.

HORT

Die Anmeldung bzw. die Bedarfserhebung für den Schülerhort im Schuljahr 2021/2022 erfolgt im Mai über die Schulen.

Volksschule Fließ



Ein außerordentliches Schuljahr mit außerordentlichen Situationen!

In diesem Schuljahr konnten wir weder Elternabende, Elternsprechtage noch ein Schulforum organisieren, nur digitale Informationen waren möglich. Die Leitung der VS Fließ wurde im September 2020 zusätzlich mit der Leitung der VS Eichholz betraut. Die Zusammenarbeit läuft hervorragend, obwohl ich als Leiter noch keinen persönlichen Kontakt zu den Eltern wahrnehmen konnte. Danke liebe Eichholzer für euer Vertrauen! Dies ist vor allem durch die umsichtige Kooperation eurer Klassenlehrerin Johanna Raggl möglich.

An den Schulen gilt weiterhin die Ampelfarbe ROT, d.h. keine Schulveranstaltungen können durchgeführt werden, es dürfen keine schulfremden Personen an die Schule kommen, etc. Das wichtigste jedoch ist, dass es

Schülern und Lehrern wieder gut geht! Ein aufrichtiger Dank gilt allen Schülern, Eltern und Klassenlehrerinnen. Durch digitale, persönliche und regelmäßige Kontakte zu den Schülern und Eltern war es möglich, dass trotz Lockdown die Lernziele weitgehend positiv erreicht werden konnten. Bauen wir weiter an diesem Ziel: "Gemeinsam für unsere Kinder (Zukunft) und unsere Gemeinschaft!"

Als Schulleiter durfte ich in dieser besonderen Zeit viele Ängste, Herausforderungen, Grenzerfahrungen und Nöte wahrnehmen, begleiten und immer wieder nach möglichen Lösungen suchen.

Fast als Geschenk empfinden wir es, Schule wieder mit allen Kindern trotz Vorsichtsmaßnahmen gestalten zu

können.

Ist das nicht wie Ostern? Auferstehen von den Nöten, neuanfangen können und zufrieden sein. Natürlich wünschen wir uns, Schulveranstaltungen, die schon lange auf sich warten lassen, bald durchführen zu können, aber freuen und hoffen wir auf einen bescheidenen Neuanfang mit Ostern.

So wünschen wir euch allen ein frohes Osterfest auf der Suche nach Zuversicht, Humor und einer notwendigen Gelassenheit, im Namen des Kollegiums der VS Fließ und Eichholz,

VD Christian Juen



Mittelschule FlieSS

Naturparkschule

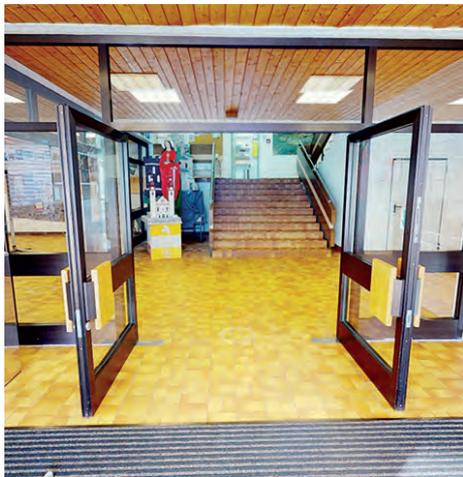


Schule „to go“ Offene virtuelle Türen an der Mittelschule Fließ

„Lernen auf Distanz, Üben am Computer, Unterricht per Videokonferenz!

Ziemlich heftig, was uns Schülern in Corona- Zeiten zugemutet wird. Aber damit haben wir uns mittlerweile abgefunden und können auch recht passabel damit umgehen!

Aber heuer kein „Tag der offenen Schul-



tür“ an der Mittelschule Fließ?

Das geht gar nicht! Das könnt ihr mit uns Kindern nicht machen!“

Die Meinungen der Fließler Volksschüler zu den geltenden Corona-Regelungen in der Schule bringen auf den Punkt, was auch die Lehrpersonen beschäftigt:

Wie sollen sich die Vierteler aller Fließler Volksschulen und ihre Mamas und Papas ein Bild von ihrer neuen Schule machen, wenn heuer weder der traditionelle Elternabend noch der actionreiche „Tag der offenen Schultür“ stattfinden können?

Wir haben in der Herausforderung eine Chance für unsere Schule entdeckt:

Ein virtueller Rundgang durch unsere Schule, ergänzt durch ein 360° Panorama, eröffnet lebendige Ein- und Ausblicke auf das gesamte Schulgelände. Das ehrgeizige Projekt, erdacht und organisiert von Mastermind Hauser Tobias und von der Kreativagentur „VirtRegio“ perfekt in Szene gesetzt, ermöglicht Eltern und SchülerInnen einen spannenden und abwechslungsreichen Rundgang, der über die Homepage der MS Fließ (www.ms-flieSS.tsn.at) jederzeit und überall abrufbar ist. So können sich alle Interessierten

gemütlich von Zuhause aus ein Bild von unserer Schule machen. Per Mausclick startet die Reise an der Schultür und führt über Gänge und Klassen bis hinauf zur Bibliothek und in die Freiraumklasse. Natürlich darf dabei ein Besuch im Sportsaal mit Videos zu gewagten Kostproben zur Leichtathletik nicht fehlen. Für alle Fans von Experimenten wird der Abstecher in den NAWI- Raum besonders spannend: Coole Experimente wie das Destillieren (Schnapsbrennen), ausgeführt von Schülergruppen an ihren toll ausgestatteten Arbeitsinseln, machen Lust auf Physik und Chemie. Und im Musiksaal geht's bei „Magic Sound“ rund mit Instrumenten, Stimmen und lässigen Rhythmen! Perfekt zum Mitsingen und Mittanzen zuhause! Kurzvideos informieren über unsere Schwerpunkte „Digitales Lernen“ und „Naturpark Kaunergrat“, schließlich sind wir „Expert+ Schule“ und stolz auf unsere Zertifizierung als Naturparkschule. Wer sich näher mit Lerndesign oder neuen, innovativen Lernformen an unserer Schule befassen will, klickt sich einfach durch die angebotenen Videoclips. Natürlich kommen auch die traditionellen Schulveranstaltungen an der MS Fließ mit Kabarettaufführungen, Chordarbietungen, Ausflügen und Klassenfahrten nicht zu kurz. So wird der Rundgang für alle zu einem ganz individuellen Erlebnis, weil jeder seine Route selber wählen und seinen Interessen nachgehen kann. Natürlich „lebt“ unser Projekt: Aktuelle Videos aus dem Unterricht oder von Schulveranstaltungen werden laufend in den virtuellen Rundgang eingespielt, sodass sich Besuche auf unserer Homepage jederzeit lohnen!

Wir sind stolz auf unser gelungenes Projekt und danken allen herzlich, die sich tatkräftig dafür eingesetzt haben. Besonders bedanken möchten wir uns beim vierköpfigen Kamerateam mit Geschäftsführer Johannes Tilg und dem Mitbegründer von „VirtRegio“, Michael Venier, die unsere Schule kurzzeitig in ein Filmstudio verwandelt haben. Unser Dank gilt natürlich auch den Sponsoren Casablanca – Hotelsoftware in Schönwies und der Firma Fröschl in Landeck. Innovative Ideen brauchen immer ambitionierte Menschen und konkrete Unterstützung, um tatsächlich umgesetzt zu werden.

Dann kann gelingen, was Bürgermeister Hanspeter Bock in seinem Statement zur Mittelschule Fließ sagt: „Das engagierte Lehrerteam setzt in der Schulpartnerschaft mit Eltern und der Gemeinde darauf, den Schülerinnen und Schülern die Verbindung zwischen Natur und Technik zu vermitteln. Darin liegt die Zukunft!“

„Wir haben Platz für jedes Kind an unserer Schule, für jene mit tollen Leistungen ebenso wie für solche mit besonderen Bedürfnissen. Hier lernen wir gemeinsam miteinander und voneinander in einer bestens ausgestatteten Schule für unser Leben!“, erklärt Direktor Herbert Wackerneil und fügt hinzu: „Wir freuen uns auf euch alle an der Mittelschule Fließ!“

Gerhard File

Biber der Informatik

„Biber der Informatik“ ist ein Wettbewerb, bei dem logisches Denken und abstraktes Vorstellungsvermögen bei der Lösung von Aufgaben gefragt und hilfreich sind. Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelschule haben, wie schon in den Jahren zuvor, daran teilgenommen und beachtenswerte Ergebnisse erzielt. 380.000 Teilnehmer waren es im Jahr 2020 in Österreich insgesamt, wobei es im Sekundarbereich I (Mittelschulen und AHS-Unterstufe) eine Differenzierung zwischen der 5. und 6. und der 7. und 8. Schulstufe gibt. Im ersten Bereich haben schulintern **Felicitas Birmair, Patrizia Knabl und Lea-Sophie Leitner** gewonnen. Tirolweit belegten sie den 137. und





österreichweit den 820. Platz. **Fabian Knabl** erreichte die höchste Punktezahl bei den Teilnehmern der 7. und 8. Stufe der Mittelschule Fließ und landete im Bundesland Tirol auf dem ausgezeichneten 80. und national auf dem 668. Platz. Herzliche Gratulation nicht nur an die Siegerinnen und Sieger, sondern an alle Schülerinnen und Schüler, die insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielt haben.

Weihnachtspostamt

Weihnachtsgrüße zuhause via Messenger, WhatsApp, Facebook, Twitter usw., wer kennt das nicht?

So auch bei uns an der Schule. Aber es gibt auch noch Weihnachtsgrüße auf

Papier und in einem Kuvert. Die Schüler und Schüler schreiben sich in der Adventzeit gegenseitig Briefe, geben diese beim Weihnachtspostamt ab und „bezahlen“ dafür € 0,50. Für die Organisation und Durchführung sind die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse verantwortlich. Sie machen sich auch Gedanken darüber, wer den Erlös dieser Aktion erhalten soll. Heuer wurden € 500.— an die „**Roten Nasen Clowndoctors**“ überwiesen, die kranken Kindern in den Krankenhäusern Hoffnung und Lebensmut schenken. Neben dem weihnacht-

lichen Gruß soll gerade der kleine Beitrag für das Porto den Schülerinnen und Schülern vor Augen führen, dass es viele benachteiligte Kinder gibt und dass sie mit einem kleinen Beitrag auch Verantwortung für andere übernehmen können.

Danke

Seit 2006 wird von den Schülerinnen und Schülern der zweiten Klassen der Schul- und Gemeindegalerie erstellt, gestaltet und an alle Haushalte verteilt. Die Herstellungskosten werden durch Spenden hauptsächlich von **Fließer Firmen**, aber auch von **Firmen aus den Bezirken Landeck und Imst** abgedeckt. Dafür gebührt allen ein großes Danke und Vergelt's Gott. Die Spenden kommen ausschließlich den Jugendlichen unserer Schule bei Schulveranstaltungen zugute. Belange, für die der Schulerhalter zuständig ist, werden damit nicht finanziert. Gerne nehmen wir Änderungs- und Verbesserungsvorschläge entgegen und so weit als möglich werden wir diese beim nächsten Kalender umsetzen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der **Raiffeisenbank Oberland**, die uns in den vergangenen Jahren immer wieder unterstützt und bei Anschaffungen, wie zB. Portfoliomappen, sich von der großzügigen Seite gezeigt hat.

Herbert Wackernell

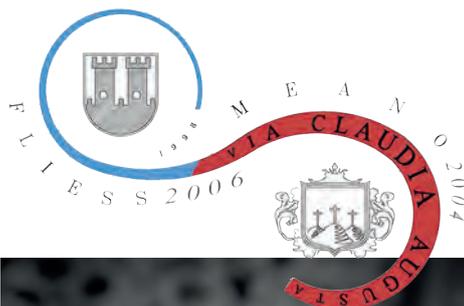


Foto: Giulia Bortolotti, Bürgermeisterin von Meano

Grüße aus der Gemeinde Meano

Liebe Freunde in Fließ!

Im Frühjahr wurde ich zur Präsidentin des neuen Distriktrates von Meano gewählt. Ich möchte Ihnen herzliche Grüße senden und mich vorstellen. Ich heiße Giulia Bortolotti und lebe mit meiner Familie in Meano. Ich arbeite als Lehrerin in Trient und setze mich mit Begeisterung für meine Gemeinde ein.

Im letzten Monat habe ich den Verein „Amici di Fließ“ getroffen und hoffe, dass wir gemeinsam unsere Partnerschaft festigen können.

Meine zweite Tochter hatte das Glück, während ihrer Grundschulzeit Fließ zu besuchen. Ich erinnere mich mit Begeisterung, wie viel Spaß sie damals hatte. Sie hat immer noch einen Schlüsselan-

hänger als Engel geformt, den sie damals bei ihrem Besuch im Dezember in Fließ bekommen hat.

Seitdem möchte auch ich einmal Fließ besuchen, aber leider hatte ich noch nicht die Gelegenheit dazu. Ich hoffe sehr, dass wir uns bald treffen können. Das Corona Virus hat auch unser Leben eingeschränkt und es ist schwierig, Pläne zu schmieden. Wenn sich die Situation wieder verbessern wird, wird es auch wieder möglich werden, uns zu treffen und neue Aktivitäten zu planen.

Ich grüße euch herzlich
Giulia Bortolotti



Wetterwerte für Dezember 2020				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	-1,5	-0,1	-3,6	0,0	4,3	30,6	O	2,3
2	-2,3	0,2	-3,9	1,0	0,0	0,0	---	0,0
3	-2,8	0,9	-4,6	0,8	2,1	56,3	O	4,0
4	2,1	5,2	0,6	0,0	12,4		NO	4,0
5	0,4	1,2	-0,2	1,4	0,0	6,4	ONO	0,0
6	0,4	1,3	-0,2	3,4	0,0	17,7	ONO	0,0
7	-0,4	1,1	-2,6	11,2	0,3	19,3	NNO	0,0
8	-0,7	1,3	-3,0	5,8	3,2	54,7	O	0,0
9	-0,6	0,7	-1,4	4,6	0,5	67,6	O	0,0
10	-1,7	-0,1	-3,5	0,4	5,0		O	0,0
11	-1,8	1,1	-5,3	0,4	6,8	62,8	ONO	4,5
12	-0,6	1,3	-2,8	0,0	3,4	48,3	ONO	3,3
13	0,6	2,4	-0,9	1,6	3,9	67,6	ONO	3,5
14	1,6	4,2	-1,8	0,0	8,9		ONO	5,0
15	5,4	8,6	2,7	0,0	14,0		ONO	2,5
16	4,9	8,8	2,4	0,0	6,9		ONO	4,5
17	2,3	4,9	0,0	0,0	9,7	46,7	ONO	4,5
18	1,5	4,9	-1,6	0,0	14,2	51,5	O	4,8
19	2,8	6,3	0,3	0,0	9,5	56,3	O	4,8
20	3,3	6,2	1,1	0,0	9,0		ONO	4,0
21	3,3	5,6	0,4	3,6	1,4	48,3	ONO	3,3
22	5,8	8,3	3,7	4,8	10,0		ONO	1,8
23	7,0	10,3	4,6	0,0	13,2		ONO	4,0
24	3,2	6,6	1,7	3,4	3,1	53,1	O	0,3
25	-0,2	2,3	-2,1	0,6	2,1	43,5	WNW	0,5
26	-3,3	0,0	-6,3	0,0	1,6	46,7	WSW	4,5
27	-2,4	2,6	-7,4	0,0	7,1	59,5	ONO	5,5
28	-1,5	1,7	-3,4	0,0	3,4	54,7	O	0,0
29	-0,3	3,7	-2,6	0,0	2,1	67,6	ONO	4,3
30	-3,3	-1,4	-5,4	0,0	7,6	49,9	ONO	5,0
31	-2,8	0,3	-6,7	0,0	5,6	56,3	ONO	5,0
	Ø 0,6 °C	10,3 °C	-7,4 °C	Σ 43,0 mm	5,5 km/h	67,6 km/h	Σ ONO	85,9

Wetterwerte für Jänner 2021				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	-0,3	2,9	-2,6	0,0	2,9	49,9	ONO	4,8
2	-2,5	1,6	-4,4	0,0	0,5	29,0	ONO	4,5
3	-3,2	-0,9	-4,8	0,0	0,2	29,0	O	5,0
4	-3,6	0,6	-6,7	0,0	2,6	37,0	O	5,0
5	-3,9	-1,1	-5,4	0,0	4,0	49,9	O	5,3
6	-4,1	-0,8	-6,8	0,0	2,1	35,4	O	4,0
7	-5,7	-2,7	-8,2	0,0	3,5	33,8	O	5,3
8	-6,8	-3,2	-9,8	0,0	5,8	53,1	O	3,5
9	-7,8	-3,1	-10,8	0,0	2,9	35,4	O	5,5
10	-8,8	-3,8	-11,4	0,0	2,9	48,3	O	5,8
11	-8,9	-4,8	-12,8	0,0	5,3	40,2	O	5,8
12	-2,3	1,3	-6,9	0,2	2,1	32,2	O	2,5
13	-0,4	1,3	-2,3	2,6	4,8	54,7	ONO	4,5
14	-2,0	-0,5	-3,6	35,7	2,6	67,6	W	0,0
15	-4,2	-2,4	-5,7	8,8	0,2	19,3	W	0,0
16	-7,7	-5,7	-10,4	0,0	2,1	37,0	O	0,0
17	-5,1	-2,1	-8,3	0,2	0,8	25,7	O	0,0
18	-2,7	0,0	-5,5	0,0	1,9	54,7	O	0,0
19	-2,7	3,0	-7,3	0,0	1,4	43,5	ONO	6,3
20	1,0	4,7	-2,3	0,0	3,2	46,7	ONO	4,5
21	4,0	7,3	1,3	0,0	1,6	53,1	NO	6,0
22	4,9	7,6	2,5	0,0	2,3	53,1	ONO	6,5
23	0,9	3,2	-2,4	0,6	3,7	38,6	ONO	3,0
24	-2,6	1,1	-6,8	0,0	3,1	43,5	ONO	6,8
25	-4,3	-0,4	-7,3	0,0	2,9	41,8	ONO	5,5
26	-3,8	-2,4	-5,1	0,0	4,7	46,7	ONO	4,5
27	-4,7	-1,9	-6,8	0,6	4,5	38,6	ONO	0,0
28	0,9	4,1	-2,4	26,2	5,3	46,7	ONO	0,0
29	3,3	6,1	0,8	14,6	2,7	38,6	ONO	3,0
30	2,5	3,8	0,9	2,0	3,9	57,9	ONO	5,8
31	1,8	3,9	0,8	0,2	0,0	3,2	O	4,5
	Ø 2,5 °C	7,6 °C	-12,8 °C	Σ 91,7 mm	2,8 km/h	67,6 km/h	Σ ONO	117,9

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Alle 11 Fehler zu finden – gut versteckt im Suchbild-
rätsel Recyclinghof Fließ - war für

Wohlfarter Burgi

kein Problem. Mit etwas Glück konnte sie bei der Zie-
hung als Gewinnerin der Verlosung ermittelt werden!

Bürgermeister Hans-Peter gratulierte herzlich und
überreichte einen Essensgutschein für ein Gastlokal
nach Wahl in Fließ.

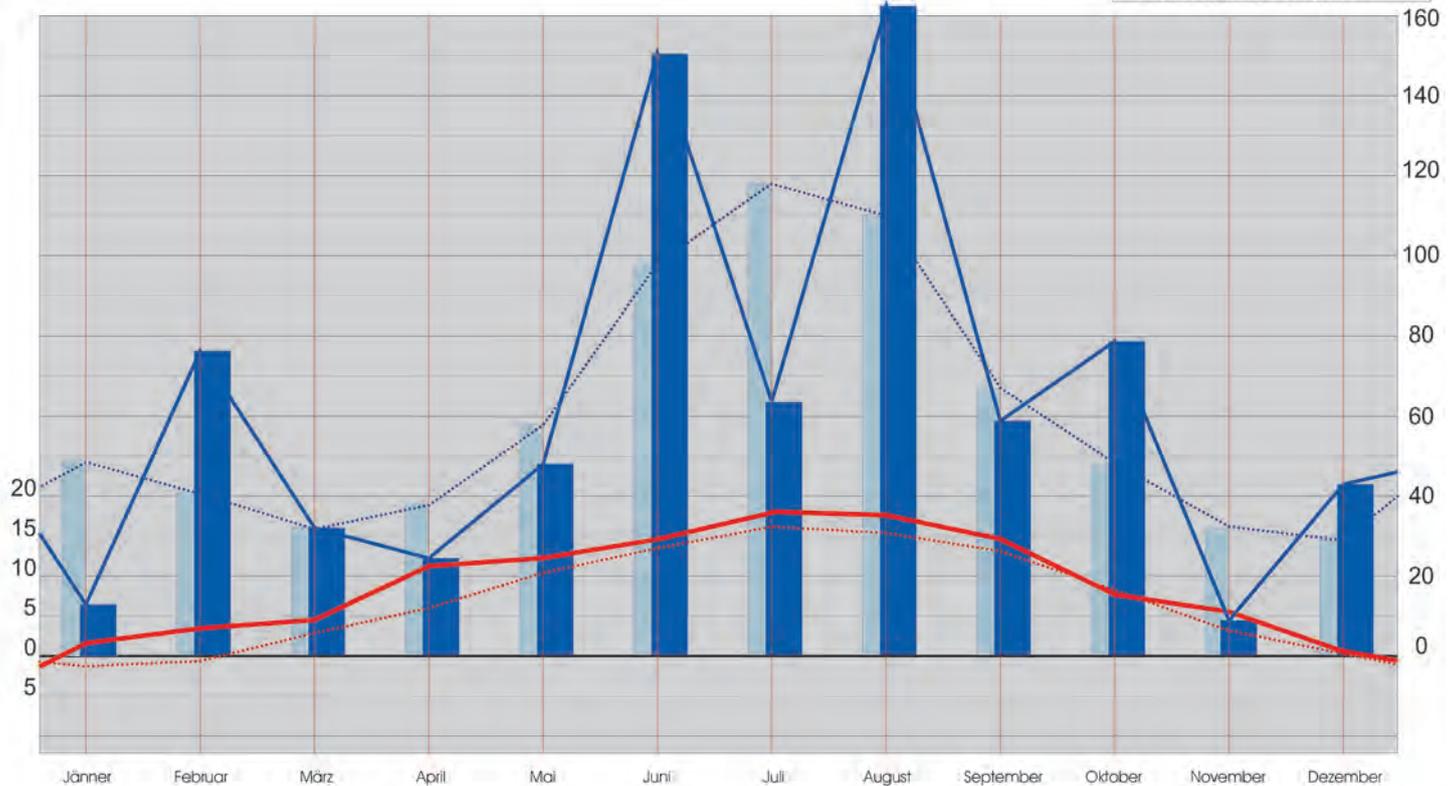
Herzlichen Glückwunsch!





Jahresmittel 2020

— Temperatur 2020
 Temperatur 100-Jahr-Mittel
 ■ Niederschlag 2020
 ■ Niederschlag langjähriges Mittel
Jahresmittel 2020
 Temperatur: 9,3 °C
 Niederschlag: 759,6 mm



Wetterwerte 2020

Monat	Ø Temperatur		Höchsttemperatur		Tiefsttemperatur		Regen in mm		Windgeschwindigkeit			Sonnenschein dauer in Stunden	
	Ø	langjähriger Ø	Tag	Tag	Tag	Tag	in km/h	max.	Tag	Windricht.			
Jänner	1,7	-1,1	10,1	17.1.	-6,2	25.1.	13,0	49,0	8,3	59,5	16.1.	Σ ONO	152,6
Februar	3,5	-0,8	15,9	28.2.	-8,2	5.2.	76,2	41,0	5,1	72,4	10.2.	Σ ONO	262,8
März	4,5	2,8	19,2	24.3.	-6,8	11.3.	32,0	32,0	5,1	53,1	06.3.	Σ ONO	262,8
April	11,2	6,0	23,8	21.4.	-5,4	5.4.	24,4	38,0	4,0	43,5	25.4.	Σ ONO	317,6
Mai	12,3	10,4	28,6	23.5.	0,8	3.5.	48,0	58,0	2,9	72,4	23.05.	Σ W	323,2
Juni	14,7	13,6	28,7	27.6.	4,9	11.6.	150,4	98,0	2,5	78,9	12.06.	Σ W	309,8
Juli	18,0	16,1	33,6	28.7.	9,1	7.7.	63,8	118,0	2,7	78,9	24.07.	Σ ONO	332,9
August	17,6	15,5	33,7	21.8.	7,1	31.8.	162,4	110,0	2,5	91,7	30.8.	Σ ONO	287,6
September	14,7	13,1	28,8	5.9.	1,8	25.9.	58,8	67,0	2,1	43,5	5.9.	Σ ONO	250,0
Oktober	7,8	8,2	19,5	1.10.	-1,2	14.10.	78,8	48,0	4,2	49,9	10.10.	Σ ONO	197,1
November	5,5	3,1	19,2	2.11.	-6,2	30.11.	8,8	32,0	5,3	54,7	19.11.	Σ ONO	167,0
Dezember	0,6	0,3	10,3	23.12.	-7,4	27.12.	43,0	29,0	5,5	67,6	29.12.	Σ ONO	85,9
													2949,3
9,3		7,3 °C	22,6				759,6	720,0 mm					

2020 liegt die Durchschnittstemperatur mit 9,3°C genau 2°C über dem Normalwert. Damit bestätigt sich die seit mehr als 10 Jahren zunehmende Erwärmung, die in diesem Zeitraum ein durchschnittliches Plus von 1,7° C aufweist. Bei den einzelnen Monaten sind keine wirklich großen „Ausreißer“ festzustellen. Die Tiefsttemperatur liegt im Jahr 2020 bei -8,2°C und ist damit vergleichsweise mit -19,3°C aus dem Jahre 2012 relativ mild.

Der Jahresniederschlag ist in Summe durchschnittlich, die Verteilung ist jedoch atypisch. Waren die Monate Juni und August zu feucht, so hat die Trockenheit im Juli die Durchschnittsniederschlagsmenge wieder ausgeglichen. Mit 759,6 mm ist das Jahr 2020 ein normales Jahr und liegt minimal über dem langjährigen Mittel von 720 mm.

Herbert Wackernell



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Baustellennews

Seit Juni 2019 waren unsere Bautrups 3-mal wöchentlich dabei, um ein neues Sportzentrum zu bauen. Dabei standen freiwillige Helfer über 14.000 Stunden im Einsatz, um ein wahres Schmuckkästchen zu bauen. Neben den intensiven Arbeiten musste der Verein auch viel Geld aufbringen, galt es doch den größten Teil des Innenausbaus mit Heizung, Böden, Lüftung, Einrichtung des Clubhauses und der Küche zu finanzieren.

Dies wurde nur durch die großzügigen Unterstützungen heimischer Firmen, Sponsoren, Bausteinspendern und Mitgliedern möglich.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Jeder, der einen Beitrag geleistet hat, ist Teil der Erfolgsgeschichte dieses Jahrhundertprojektes. #Gemeinsam unvorstellbares geschafft#

Es ist angerichtet, dass endlich Leben in diese wundervolle Anlage kommt und wir die Geo Alpinbau Arena gebührend eröffnen können!

Im Februar wurden die Werbetafeln unserer Sponsoren in der Arena montiert. Auch die „Wall of fame - Namenswand“ unserer Bausteinspender nimmt langsam Formen an und wird dann im Eingangsbereich der neuen Arena zu sehen sein. Wer uns noch mit einer Bausteinspende von 150 €, 250 € oder 300 € unterstützen möchte, kann dies noch mit einer Einzahlung auf folgendes Konto tun: **Fußballklub Fliess**

AT05 2050 2000 0086 6657

VIELEN DANK allen Helfern, Sponsoren, Bausteinspendern, Gönnern und Mitgliedern.

DER STILLE PROTEST!

Besonders unsere Kleinsten im Verein leiden sehr unter den Coronabestimmungen, durften sie ja schon längere Zeit nicht mehr ihren geliebten Sport mit ihren Kollegen ausüben.

Am 26.02.2021 fand deshalb auch auf unserem Sportplatz ein stiller Protest statt, an dem österreichweit über 1000 Vereine teilnahmen.



Mit dem symbolischen Protestfoto, dass ein Sportplatz ohne Kinder und Spieler ein trauriger ist, legten wir leere Trikots am Mittelkreis nieder!

Die Kinder und Erwachsenen des FC Fliess wollen ihre Vereinstrikots wieder tragen und in der neuen Geo Alpinbau Arena auflaufen!

Der Nachwuchs ist das wichtigste Gut eines Vereines und die Erleichterung und Begeisterung waren riesengroß, als wir dann Mitte März wieder mit den ersten Trainingseinheiten mit den Kindern auf dem Sportplatz starten durften.

Wer Lust hat, sich unserem tollen Nachwuchs anzuschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft ab **U6 – U14** werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich bei Obmann Kogler Christian unter der Nummer 0664/42 35 614 melden, um bei den bestehenden Mannschaften bei einem Schnuppertraining dabei zu sein.

Rückblick Nikolo 2020

Besondere Umstände verlangen besondere Maßnahmen! Seit über 30 Jahren organisiert der FC Fliess die Aktion "Der Nikolaus kommt ins Haus" und zaubert den Kindern in unserer Gemeinde damit ein Lächeln ins Gesicht! Aufgrund der Corona Pandemie konnte dies nicht wie gewohnt stattfinden. Doch der FC Fliess fand trotzdem einen Weg, um von der Straße aus Kindern eine Freude zu machen und so machte sich der Nikolaus am Samstag, 5. Dezember am Nachmittag mit einem Sack gefüllt mit Geschenkssäckchen im Dorf, in Bannholz und Spils, im Urgen, Nesselgarten, Eichholz und Niedergallmigg auf den Weg, um



die Kleinsten in Fliess von der Straße aus zu besuchen und Geschenkssackerln vor die Tür zu legen. Die Kinder konnten ihm vom Fenster, vom Balkon, der Terrasse oder von der Haustüre aus zuwinken.

Der Nikolaus blieb vor der Türe, aber auch mit Abstand zauberte der Nikolo den Kleinsten ein Funkeln in die Augen! Vielen Dank an Bock Martin, der die Geschenkssackerln spendierte, an Annamarie Bock, die die Kostüme immer auf Vordermann bringt und an alle Beteiligten der wundervollen Aktion!

Vorschau Vereinsjahr 2021

Leider hat uns das Corona Virus weiterhin fest im Griff und keiner von uns kann sagen, wie das Vereinsjahr 2021 aussehen wird. Wir gehen aber davon aus, dass der Meisterschaftsbetrieb des TFV und somit die ersten Spiele unserer Mannschaften im April 2021 in der neuen Geo Alpinbau Arena über die Bühne gehen werden. Auch die Jahreshauptversammlung, die im Jänner Corona bedingt abgesagt werden musste, wird im Laufe des Jahres, sobald es die Situation zulässt, im neuen Clubhaus stattfinden.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Haus Knabl in Urgen



Dieses Bild zeigt das Haus der drei Geschwister Josefa, Anna und Barbara Knabl in Urgen am Urgbach. Es war das Elternhaus dieser drei Frauen, aber auch von Mathias Knabl, der aber in der Au ein Haus erbte und dort seine neue Heimstätte errichtete. Die drei Frauen sind allesamt ledig geblieben und haben das landwirtschaftliche Anwesen weiter betrieben. Nach dem Tod der Frauen erwarb die Gemeinde das Anwesen und 2011 wurde das Haus abgetragen.

Haus Alois Tschögele in Dorf Koatlacka



Im März 2019 wurde das im Bild gezeigte Bauernhaus abgetragen. Das Haus wurde auf einem Teil des Areals des 4 – Parteienhauses, welches im Jahre 1933 dem verheerenden Brand zum Opfer fiel, errichtet. Peter Raab und seine Frau Susanne, ein Viertel Besitzer des vernichteten Objektes, waren die Bauherren. Nachdem das Paar kinderlos blieb, wurde das Gut nach Kaurerberg vererbt. Die Erbin verheiratete sich jedoch nach Nasserreith und verkaufte alles an Ludwig Tschögele sen.(s`Trujers). Anstelle dieses Hauses wurde nun ein Parkplatz für die „Traube“ errichtet.

Marth – Knabl Haus im Mühlbach

Dieses Haus, vermutlich in den Grundfesten, ist das älteste Haus in unserem Dorf. Es wurde zuletzt bewohnt von den Familien Ignaz und Anna Marth, dies in der rechten Haushälfte (gekauft von der Familie Stocker), und von der Familie Josef und Kreszenz Knabl (gekauft von der Familie Pult) in der linken Haushälfte. Die erste Behausung dürfte auch in relativ kleiner bescheidener Größe beim Bau der alten Brücke, welche als ein Bestandteil der römischen „Via Claudia“ in den 40iger Jahren n.Ch. errichtet wurde, gewese-





sen sein. Diese Vermutung basiert darauf, dass die Brüstung der Brücke direkt an das Haus angeschlossen war. Dieses Bauwerk, welches über 1900 Jahre dem Verkehr gedient hatte und vollkommen intakt war, wurde in den 1970 iger Jahren abgetragen und somit war ein unwiederbringliches Baudenkmal vernichtet. Das Haus selbst hat mehrere Veränderungen erfahren. An der Wand in der „Küchenkammer“ (d.i. die Kammer oberhalb der Küche) findet man, nunmehr hinter der Verkleidung, die Jahrzahl 1235 an die Wand geschrieben. Im Jahre 1492 erfuhr das Haus einen größeren Umbau, wobei vermutlich auch die linke Haushälfte angefügt wurde. Diese Bautätigkeit ersieht man daran, dass beim Umbau Baumaterialien des früheren Bestandes mitverwendet wurden. Die linke Haushälfte wurde letztmalig teilweise im Jahre 1895 renoviert (neues Getäfel im Wohnraum und Elternschlafzimmer anlässlich einer Hochzeit)). Dass die beiden Haushälften einen verschiedenen Ursprung haben, ersieht man auch an der Bauweise der beiden Stubenöfen und auch im „Untergeschoss“, wo Veränderungen vorgenommen wurden.

Das Bild zeigt das Haus mit der alten Römerbrücke und Anna Marth geb. Stillebacher mit dem Sohn Walter am Arm und davor Sohn Bruno am 28. Mai 1939. Ganz hinten sieht man den „Untermieter“ Ludwig Jäger, vulgo „Biaravogl“.

Vorher wohnte im „Untergeschoss“ „s`Böhma Maria“. In diesem Untergeschoss, das sich in der Hälfte der Familie Marth befindet, ist auch heute noch eine in den Anfängen der 50 iger Jahren in Zirbe neu getäfelte Stube mit neuem Kachelofen, ein Plumpsklo, welches aber vor einigen Jahren in den Bach „abgestürzt“ ist, ein in den Felsen gehauener idealer Kartoffelkeller und ein großer

„Küchenkeller“ vorhanden, der immer noch einen offenen Herd mit Dreifuß aufweist. Dieser Raum wurde später als eine wunderbare „Selch“ verwendet. Diese „Selch“ war deshalb einfach ideal, weil sich der Rauchabzug gegenüber dem Herd befand. Somit wurde hier im kalten Rauch geselcht, was keine Nitrosamine hervorruft.

Auch nach dem Bau der öffentlichen Wasserversorgung in den 1920 iger Jahren wurde eine solche vorerst in beiden Haushälften nicht installiert. Das erforderliche Nass musste im Sommer wie im Winter vom Brunnen am „Platzli“ abgeholt werden. Es mussten dafür aber sehr wohl die Wassergebühren bezahlt werden. Sehr oft war im Winter in den eisernen Wasserkübel eine dicke Eisschicht, welche erst mit der Kelle zerschlagen werden musste um zum kostbaren Nass zu gelangen. Wie alle alten Häuser in der Gemeinde hatten beide Haushälften nur ein Plumpsklo zur Verfügung. Es waren in diesem Haus aber auch Backöfen vorhanden, wo das Hausbrot und auch die Zelten zu Weihnachten gebacken wurden. Beheizt wurde in beiden Haushälften nur die Stube, wobei die Stubendecke in der Hälfte der Knabl eine Luke aufwies, über welche die warme Luft auch in die darüber liegende Elternschlafkammer entweichen konnte. In der anderen Haushälfte befand sich in der großen Schlafkammer nur ein kleines Eisenöfchen, welches bei Ankunft eines Neugeborenen eingheizt wurde.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Geschichtliches von der Gemeindechronik

Die erste goldene Hochzeit in Fließ

Seit Menschengedenken wurde in Fließ noch nie ein solches Fest gefeiert. Es war am 16. April 1894, als Josef Pregoner (geb. 1814 in Bach) und sein ihm angetrautes Weib Nothburga, geborene Wachter (geb. 1823) dieses Jubiläum feiern durften. Ihre jetzt noch lebenden Kinder, dreizehn an der Zahl, scheuten keine Mühen und Kosten, ihre Eltern öffentlich und feierlich vor der ganzen Gemeinde zu ehren. Dreizehn Kinder aufzuziehen, wobei keines „ausartet“, ist wirklich kein kleines Kunststück in dieser großen Familie. Von allen vier Himmelsrichtungen kamen die Kinder, um an diesem Fest teilzunehmen. Einige sahen die Eltern und Geschwister erst wieder einmal nach langer Zeit.

Punkt 9 Uhr will sich das Jubelpaar mit seinen Kindern und den geladenen Festgästen zur Barbarikirche in Bewegung setzen. Doch Halt. Vor der Thür des Gasthauses „Zur Post“ ist eine halbe Armee von Enkeln postiert, die dem Neini und der Nala Dankverslein aufsagten, die den beiden Freudenthränen entlockten. Erst jetzt kann sich der Zug unter dem Geläute aller Glocken zum Gotteshaus bewegen. Auf Anordnung des Pfarrers Karl Dietl wurde auch die „große Pfarrer Maaß“ Glocke geläutet. Pfarrer Maaß hatte die Trauung des heutigen Jubelpaares vor genau fünfzig Jahren zur gleichen Stunde und am gleichen Platz vorgenommen. Das

Schönste war aber erst, als das Jubelpaar, von Alter und Arbeit gebeugt, im Gotteshaus mit langsamen Schritten hintrat zum Altar zur Erneuerung des Eheversprechens. Nach dem feierlichen Dankamt, welches vom greisen Kaplan Alois Knabl von Piller (geb. am 01.05.1824 in Fließ) zelebriert wurde, sowie dem Hochzeitsmahl im Gasthaus „Post“, wurde dann im Verlaufe des Nachmittags natürlich auch die Braut gestohlen, wie es eben der Brauch bei Hochzeiten hierzulande ist.

Zum Abschluss der Feier richtete ein Sohn an die Eltern den Wunsch ihn und seine Geschwister zu segnen. „Bringt Weihwasser“ sprach der Vater und sie erhielten dann den Segen der betagten Eltern.

Dieser Artikel wurde teilweise dem Bericht des „Tiroler Volksboten“ vom 26. April 1894 entnommen. Dadurch ist oft auch die ungewöhnliche Schreibweise einzelner Wörter oder Sätze übernommen worden.

© Chronik Fließ
Josef Marth



Museumsverein Fließ

Dr. Walter Stefan

Museumsmitarbeiterin gesucht

Der Museumsverein sucht für längerfristig eine Mitarbeiterin in Teilzeitanstellung für die Museumsbetreuung. Der Tätigkeitsbereich umfasst Besucherbetreuung, Führungen, Museumsverwaltung und Kommunikation mit Gemeinde, Partnermuseen und Kulturabteilung usw. Der Umfang der Tätigkeit bei voller Anstellung (Di. bis Fr. von 10:00 bis 12:00 und 15:00 bis 17:00, 1. Mai bis 31. Oktober) ist aber auch individuell vereinbar. Es wäre auch möglich, falls nachmittags kleine Kinder betreut werden müssen,



vorerst auch nur vormittags (Di. bis Fr. von 10:00 bis 12:00) zu arbeiten. Auch würden wir in der heurigen Öffnungsperiode die Möglichkeit des Einarbeitens bieten (Mitarbeit z.B. ein Vormittag pro Woche). Die eigentliche Anstellung würde damit erst 2022 beginnen. Wenn du eine freundliche Art hast, gerne Kontakt mit Menschen hast, dich für Kultur und Geschichte interessierst und begeisterungsfähig bist, dann melde dich im Museum (museum@fliess.at). Keine Angst vor einem neuen Aufgabebereich! Alles ist erlernbar und die Begeisterung für unsere Schätze stellt sich von selbst ein!

Ehrenamtliche Museumsführer

Der Museumsbetrieb kann nur durch den Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Wochenenden und Feiertagen aufrecht erhalten werden. Ich möchte an alle die Bitte richten, auch in diesem Sommer wieder für das Museum zur Verfügung zu stehen.

Bild: ehrenamtliche Museumsführer, die am Ausstellungsbesuch von Myriam Hann in Ladis teilgenommen haben

(Daniela Spiss hat fotografiert)



Alarm im Museum das Kreuz mit der Alarmanlage

Alarm im Museum Fließ bedeutet meist auch Alarm im Dorf, nur, die Nachbarn im Dorf reagieren nicht und stürzen, durch den Alarm aufgeschreckt, auf die Straße, um die Fließener Museumsschätze zu schützen. Es sind nur einige Wenige, die auf den Alarm reagieren.

Einsatzbericht in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar:

Einige Fließener sahen noch im Fernsehen die Sendung über historische Alpenstraßen, in der auch die Via Claudia vorgestellt wurde. Ich selbst habe mir die Sendung nicht noch einmal angesehen, da ich mich nicht gerne im Fernsehen sehe. Da ich recht müde war, habe ich mich etwas früher ins Bett gelegt.

Plötzlich läutet um 22:38 Uhr das Haustelefon im Erdgeschoß. Ich stürze aus dem ersten Schlaf gerissen hinunter, um das Telefon abzuheben. Am anderen

Ende ist Knabl Edi, der mich fragt, ob ich den Alarm im Museum nicht gehört hätte. Ich hatte es nicht gehört, da ich mein Mobiltelefon im Badezimmer und nicht am Nachtkästchen hatte (schließlich bin ich ja in Pension und muss nicht mehr rund um die Uhr erreichbar sein).

Ich sage ihm, dass ich nachschauen gehe, er bräuchte nicht herunter zu kommen. Es dauert aber ein bisschen länger, da ich mir vor einer Woche die rechte Hand gebrochen hatte. Da dauert das Anziehen mit der linken Hand etwas länger. Als ich dann mit dem Auto hinüberfahre, mit der linken Hand lenken und schalten ist auch mühsamer (bitte nicht nachmachen), steht schon Marian vor der Museumstüre. Er war inzwischen da und hatte alles kontrolliert und die Alarmanlage ausgeschaltet.

Als wir dann auf der Straße über die mögliche Ursache sprechen, wir haben natürlich den Abstand von zwei Metern eingehalten, nähert sich im Halbdunkel eine Person. Sie hat etwas in der rechten

Hand. Beim näheren Hinsehen erkennen wir eine Pistole. Hat jemand den Alarm ausgelöst, damit wir mit dem Schlüssel kommen und er uns mit der Pistole zwingen kann, die Türen zu öffnen? Nein, diese Sorge war gleich vorbei, es war nur Edi, dem es keine Ruhe ließ und der doch noch ins Dorf fuhr, um nachzusehen. Die Pistole war übrigens nicht geladen, wie mir Edi versicherte.

Um 4:32 Uhr läutete wieder mein Mobiltelefon. Ich hatte es nach dem ersten Alarm zur Sicherheit auf das Nachtkästchen gelegt. Ich stehe auf, zieh mich wieder an und gehe zu Fuß zum Museum. Diesmal bin ich alleine. Ich sehe nach und schalte die Alarmanlage wieder aus. Aber ganz alleine bin ich doch nicht. Auf dem Rückweg treffe ich Rädermachers Manfred, der um dreiviertel fünf schon Richtung Stall geht. Wir reden ein paar Worte miteinander und während er mit der Stallarbeit beginnt, kann ich mich noch etwas ausschlafen.

Es ist ja Sonntag.



Dr. Walter Stefan

KULTUR IM WEISSEN KREUZ



Es ist schwierig in Zeiten wie diesen, Veranstaltungen anzukündigen, da Pläne oft nicht realisiert werden können und Termine immer wieder verschoben werden müssen. So kann die für den Frühjahr geplante Veranstaltungsreihe „Holz Stein Erde“ von Pepi Walch nicht stattfinden. Auch das Via Claudia Fest werden wir wohl noch einmal um ein Jahr verschieben müssen. Ich kann daher nur Aktivitäten ankündigen in der Hoffnung, dass wir sie auch durchführen können. Für den Juni planen wir die Bilder-Ausstellung Myriam Hann. Im September sollte die Ausstellung mit Reinhard Lentsch stattfinden. Auch für November ist eine Ausstellung gemeinsam mit dem Blochziehverein Fließ zum Thema „Baumkulte entlang der Via Claudia Augusta“ fixiert. Die Ausstellung, die im Rahmen des EUREGIO Museumsjahres erstellt werden soll, wird vom Volkskunstmuseum in San. Michele konzipiert und auch finanziert.

Kultur ist gerade in Zeiten wie diesen wichtig und soll auch mithelfen, dass nach den langen Einschränkungen und Lock-downs die Gesellschaft wieder zu einem normalen Leben zurück findet.

MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

Wir alle hoffen, dass das Museum mit 1. Mai 2021 wieder geöffnet werden kann. Wie sich allerdings der Besuch von Gästen und Gruppen entwickelt, kann man noch nicht absehen. Für Schulklassen wird es wohl auch nicht erlaubt sein, Exkursionen durchzuführen. Wir würden daher gerne für unsere Schulkinder ein spezielles Museumsprogramm anbieten - **Museum in Etappen** kennenlernen. Das heißt, Eltern können mit ihren Kindern jeweils für 20 Minuten ins Museum kommen und wir

stellen ihnen **einen** Museumsraum mit den jeweiligen Funden vor. Bei diesen drei Besuchen können Eltern und Kinder unser Museum einmal ganz anders erleben. Den Abschluss bildet dann das Basteln eines rätischen Schmuckstücks.

Wir würden uns über viele Anmeldungen zu solch einer Sonderführung freuen.

Herzlich Resi



Todestag vor 175 Jahren

Fotos aus "Blätter der Erinnerung", 1899

Der alte Fliëzer Pfarrer.

Blätter der Erinnerung

an den

heiligmähigen Exorcisten

Simon Alois Maas,

Pfarrer von Fliëz in Tirol (1805—1846),



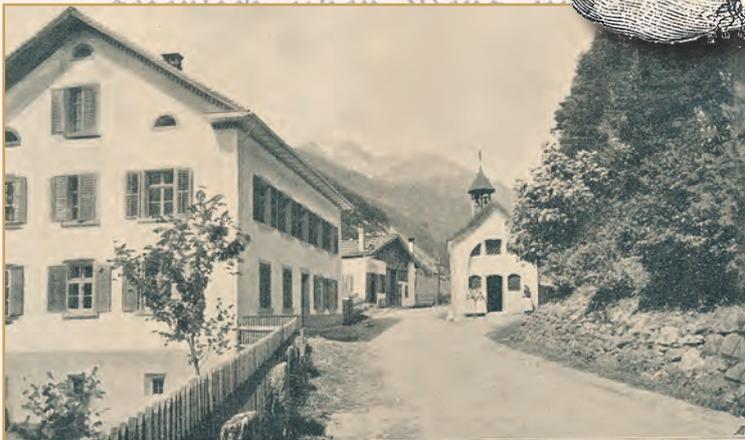
Fliëz.



Stenzen im Stanzertal.



Heimliches Wohnhaus des Pfarrers Maas in Kauns.



Gnadenkapelle in Stenzen.



Marien-Wallfahrt Kaltenbrunn.



Maria-Hilf-Altar in der alten Pfarrkirche in Fliëz.

Cooperator Martin S. genannt, den sich Maas vielleicht eigens zu diesem Zwecke erbeten